

# Schulentwicklungsplan Stadt Sankt Augustin 2023-2028 mit einem Ausblick auf 2040

16.11.2022

---

**Schulentwicklungsplanung  
Beratung**

**Dr. Anja Reiner mann-Matatko**

**Georgstraße 17 - D 53111 Bonn**

**Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41**

**E-Mail: [reiner mann-matatko@SEP-Beratung.de](mailto:reiner mann-matatko@SEP-Beratung.de)**

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis .....	4
Tabellenverzeichnis .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	6
1 Einführung.....	8
2 Teil 1: Allgemeiner Teil.....	9
2.1 Demografie .....	9
2.1.1 SSR-Prognose „Planungsvariante“: Methodik.....	9
2.1.2 Birlinghoven .....	10
2.1.3 Buisdorf.....	11
2.1.4 Hangelar.....	12
2.1.5 Meindorf .....	13
2.1.6 Menden.....	14
2.1.7 Mülldorf .....	15
2.1.8 Niederpleis .....	16
2.1.9 Sankt Augustin-Ort.....	17
2.1.10 Sankt Augustin insgesamt.....	18
2.2 Primarstufe .....	19
2.2.1 Übersicht Schulstandorte Primarstufe.....	19
2.2.2 Prognosemethodik Primarstufe .....	19
2.2.3 Prognose Sankt Augustin Primarstufe insgesamt.....	22
2.2.4 Zulässige Eingangsklassen Primarstufe .....	23
2.2.5 Offene Ganztagschule (OGS).....	24
2.3 Weiterführende Schulen.....	27
2.3.1 Übersicht Schulstandorte Sekundarstufe I / II.....	27
2.3.2 Regionale Einordnung: Entwicklung der Schülerzahlen.....	27
2.3.3 Regionale Einordnung: Aufnahmen in Jahrgangsstufe 5 .....	29
2.3.4 Ein- und Auspendler .....	32
2.3.5 Prognosemethodik weiterführende Schulen.....	33
2.3.6 Prognose Sankt Augustin weiterführende Schulen insgesamt.....	33
2.4 Inklusion .....	35
2.4.1 Primarstufe.....	35
2.4.2 Sekundarstufe I .....	35
2.4.3 Inklusion in NRW .....	36

3	Teil 2: Steckbriefe der Einzelschulen.....	38
3.1	Grundschulen .....	39
	KGS Buisdorf .....	39
	EGS Hangelar.....	41
	KGS Hangelar .....	43
	KGS Meindorf.....	45
	GGs Menden .....	47
	KGS Mülldorf.....	49
	GGs Niederpleis.....	51
	GGs Ort.....	53
3.2	Weiterführende Schulen.....	55
	GHS Niederpleis.....	55
	RS Niederpleis .....	57
	GE Fritz-Bauer.....	59
	GY Rhein-Sieg.....	61
	GY Albert-Einstein.....	63
3.3	Förderschule Gutenbergschule.....	65
4	Zusammenfassung und Fazit.....	67
	Index.....	68
	Anlage A: Auszüge Schulgesetz .....	69

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Jahrgangsbreiten Birlinghoven (Quelle: SSR).....	10
Abbildung 2: Jahrgangsbreiten Buisdorf (Quelle: SSR) .....	11
Abbildung 3: Jahrgangsbreiten Hangelar (Quelle: SSR) .....	12
Abbildung 4: Jahrgangsbreiten Meindorf (Quelle: SSR).....	13
Abbildung 5: Jahrgangsbreiten Menden (Quelle: SSR).....	14
Abbildung 6: Jahrgangsbreiten Mülldorf (Quelle: SSR).....	15
Abbildung 7: Jahrgangsbreiten Niederpleis (Quelle: SSR) .....	16
Abbildung 8: Jahrgangsbreiten Sankt Augustin-Ort (Quelle: SSR) .....	17
Abbildung 9: Jahrgangsbreiten Sankt Augustin insgesamt (Quelle: SSR).....	18
Abbildung 10: Lage der Schulstandorte (Primarstufe) im Stadtgebiet.....	19
Abbildung 11: Schulpflichtige Kinder: Abgleich Melderegister – SSR-Prognose.....	20
Abbildung 12: OGS-Betreuungsanteile Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin).....	24
Abbildung 13: SuS in Betreuungsangeboten in NRW (Quelle: IT.NRW).....	25
Abbildung 14: Lage der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet.....	27
Abbildung 15: Veränderung der Schülerzahl nach Schulformen in NRW (weiterführende Schulen) (Quelle: IT.NRW) .....	28
Abbildung 16: Veränderung Schülerzahl nach Schulformen im Rhein-Sieg-Kreis (weiterführende Schulen) (Quelle: IT.NRW).....	28
Abbildung 17: Aufnahmen in die 5. Klasse nach Schulformen im SJ 2021/22 in NRW (Quelle: IT.NRW) .....	29
Abbildung 18: Überganganteile Sankt Augustiner Schülerinnen und Schüler (Quelle: Stadt Sankt Augustin).....	30
Abbildung 19: Entwicklung der Überganganteile Sankt Augustiner Schülerinnen und Schüler (Quelle: Stadt Sankt Augustin).....	31
Abbildung 20: Entwicklung der Inklusionsquote in NRW (Quelle: IT.NRW) .....	36
Abbildung 21: Ort der Beschulung von Schülern mit anerkannten Förderbedarfen im Schuljahr 2021/22 in Nordrhein-Westfalen (Quelle: Schulministerium NRW).....	37

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Visualisierungsbeispiel Anwahlanteil einer Grundschule.....	21
Tabelle 2: Prognose Primarstufe Sankt Augustin insgesamt.....	22
Tabelle 3: Eingangsklassenbildung Grundschulen.....	23
Tabelle 4: OGS in Sankt Augustin: Planungsstand und Modellrechnung.....	26
Tabelle 5: Einpendler in die weiterführenden Schulen der Stadt Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin).....	32
Tabelle 6: Auspendler in Jahrgangsstufe 5 (Quelle: Stadt Sankt Augustin) .....	32
Tabelle 7: Prognose Sekundarstufe I und II Sankt Augustin insgesamt.....	34
Tabelle 8: Inklusionsanteile im SJ 2022/23 an den Grundschulen in der Stadt Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin).....	35
Tabelle 9: Inklusionsanteile im SJ 2022/23 an den weiterführenden Schulen in der Stadt Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin) .....	35

## Abkürzungsverzeichnis

EF	Einführungsphase
EGS	Evangelische Grundschule
Fös	Förderschule
Frequ	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FWS	Freie Waldorfschule
G8	Gymnasium mit 8-jährigem Bildungsgang Abitur
G9	Gymnasium mit 9-jährigem Bildungsgang Abitur
GE	Gesamtschule
GG	Geistige Entwicklung
GHS	Gemeinschaftshauptschule
GS	Grundschule
GY	Gymnasium
HK	Hören und Kommunikation
HS	Hauptschule
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
JG	Jahrgang
JU	Jahrgangsübergreifender Unterricht
KGS	Katholische Grundschule
KI	Klassen
KM	Körperliche und motorische Entwicklung
KMK	Kultusministerkonferenz
LE	Lernen
LiGa	Lernen im Ganztage
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
NRW	Nordrhein-Westfalen
OGS	Offene Ganztageesschule
RS	Realschule
SE	Sehen
Sek	Sekundarstufe
SJ	Schuljahr
SSR	Büro Schulten Stadt- und Raumentwicklung
StruGa	Strukturierter Ganztage
SuS	Schülerinnen und Schüler
SQ	Sprache und Kommunikation
TuWaS!	Technik und Naturwissenschaften an Schulen

ÜMI	Übermittagsbetreuung
Q1	Qualifikationsphase 1. Jahr
Q2	Qualifikationsphase 2. Jahr
QuisS	Qualität in sprachheterogenen Schulen
zdi	Zukunft durch Innovation.NRW

## 1 EINFÜHRUNG

Der letzte Schulentwicklungsplan der Stadt Sankt Augustin stammt aus dem Jahr 2020. Zur Beurteilung der Aktualität der damals berechneten Zügigkeiten hat die Stadt Sankt Augustin den Auftrag erteilt, den Schulentwicklungsplan auf Grundlage der zwischenzeitlich vorgelegten Fortschreibung der SSR-Bevölkerungsprognose zu aktualisieren.

Der Prognosezeitraum des vorliegenden Schulentwicklungsplanes läuft in der Primarstufe bis zum Schuljahr 2028/29, bei der Sekundarstufe I und II bis zum Schuljahr 2032/33.

Gegenstand des Schulentwicklungsplanes ist ein allgemeiner Teil, in dem die demografischen Grundlagen dargestellt und zusammenfassende Analysen auf gesamtstädtischer Ebene durchgeführt werden. Im demografischen Teil wird die vom Büro SSR vorgelegte Bevölkerungsprognose zugrunde gelegt, die für alle Fachplanungen der Stadt Sankt Augustin zum Einsatz kommt (siehe Erläuterungen in Kapitel 2.1.1). Für die Auswertungen der Schülerzahlentwicklung, OGS-Entwicklung sowie der Inklusion hat die Stadt Sankt Augustin Datenreihen zur Verfügung gestellt. Zudem werden Daten aus der Landesdatenbank von IT.NRW zur landesweiten und regionalen Einordnung der schulischen Entwicklungen verwendet.

Im zweiten Teil des Gutachtens werden die Schulen mit Steckbriefen vorgestellt. Darin enthalten sind die Prognosedaten, aber auch Angaben zu Spezifika der Schulen, zur Inklusion und zum Ganztagsangebot. Gegenstand der Beauftragung ist keine Begehung der Schulstandorte. Sämtliche Angaben zu Raumkapazitäten in den Steckbriefen sind daher den Angaben der Stadt Sankt Augustin entnommen.

Das Gutachten schließt mit einer Zusammenfassung und einem Fazit.

Fachbegriffe werden jeweils an der ersten Textstelle, an der sie verwendet werden, erläutert. Im Index am Ende des Gutachtens wird jeweils auf die entsprechende Seite verwiesen.

## 2 TEIL 1: ALLGEMEINER TEIL

### 2.1 DEMOGRAFIE

#### 2.1.1 SSR-PROGNOSE „PLANUNGSVARIANTE“: METHODIK

Vom Büro Schulten Stadt- und Raumentwicklung (SSR) wurde im Herbst 2022 im Auftrag der Stadt Sankt Augustin eine Fortschreibung der Bevölkerungsprognose vorgelegt. Diese wird nun von den verschiedenen Fachplanungen der Stadt Sankt Augustin als Grundlage verwendet. Nachfolgend wird das Datenwerk als „SSR-Prognose“ bezeichnet.

An dieser Stelle werden einige Spezifika der SSR-Prognose zusammengefasst:

- kleinräumige Prognose auf Ebene der 19 Quartiere der Stadt Sankt Augustin
- altersscharf für jedes Prognosejahr bis zum Jahr 2044
- basiert auf der Auswertung des Stützzeitraums 2018 bis 2021 und nutzt ausschließlich Kenndaten aus dem Einwohnermeldewesen
- die Annahmen des Prognosemodells zu Mortalität, Fertilität, Migration, Außenzug, Wegzug und Umzug basieren auf nach Stadtteil und Altersgruppe differenzierten aus dem Melderegister ermittelten Annahmen
- Sammelunterkünfte wie ZUE wurden aus den Basisdaten des Einwohnermeldewesens herausgefiltert und sind damit auch nicht Bestandteil der Prognose.

Die SSR-Prognose beinhaltet mehrere Berechnungsvarianten:

- In der Basisvariante werden Zuzugseffekte in Neubaugebiete in den Vorjahren herausgerechnet und eine Prognose unter der Annahme, dass kein Neubaugebiet mehr entwickelt wird, und somit Zuzüge nur noch in den Wohnungsbestand stattfinden, vorgelegt.
- Darauf aufbauend wurden Prognosevarianten berechnet, in der die im „Entwicklungskonzept bezahlbarer Wohnraum Sankt Augustin 2018“ benannten Baugebiete berücksichtigt wurden:
  - In der „Maximalvariante“ Berücksichtigung aller Flächen, bei denen ein Baubeginn vor 2040 prinzipiell möglich ist (knapp 70 ha).
  - In der „Planungsvariante“ wurden nur die Flächen berücksichtigt, bei denen bis 2038 aufgrund von z.B. Eigentümerkonstellationen eine Entwicklung möglich erscheint (gut 30 ha).

In Absprache mit dem Auftraggeber wird für diesen Schulentwicklungsplan die Planungsvariante der SSR-Prognose als Referenz verwendet. In den nachfolgenden Kapiteln wird für die einzelnen Ortsteile dargestellt, welche Entwicklungen sich laut SSR-Prognose für die Jahre bis 2044 abzeichnen. Dargestellt werden jeweils die Jahrgangsbreiten für die Primarstufe (6 bis <10 Jahre), die Sekundarstufe I (10 bis <16 Jahre) und die Sekundarstufe II (16 bis <19 Jahre). Die Jahrgangsbreite gibt an, wie viele Kinder sich jeweils in einem Altersjahrgang der jeweiligen Stufe befinden.

### 2.1.2 BIRLINGHOVEN

Im Ortsteil Birlinghoven entwickelt sich die Jahrgangsbreite in der Primarstufe in den kommenden Jahren positiv (Abbildung 1). Das Maximum von über 20 Kindern wird im Jahr 2027 erwartet. Anschließend sinkt die Jahrgangsbreite leicht ab, verläuft allerdings auch perspektivisch höher als das Ausgangsniveau.

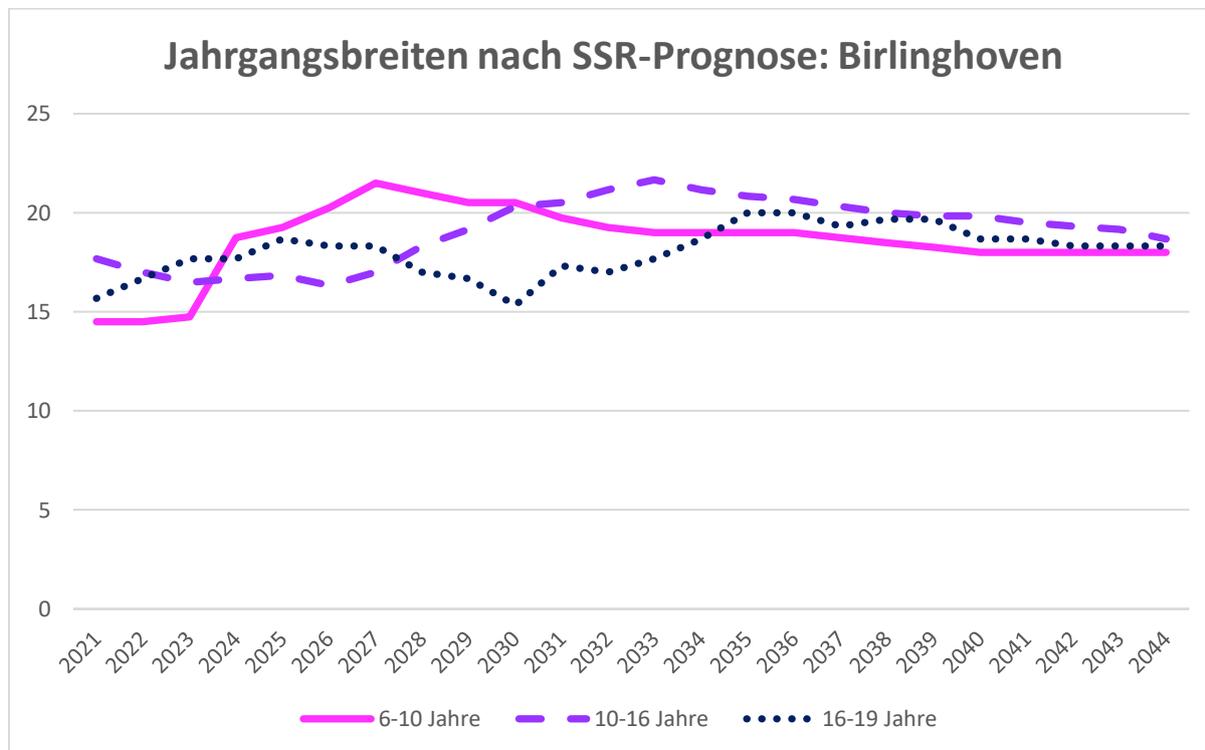


Abbildung 1: Jahrgangsbreiten Birlinghoven (Quelle: SSR)

### 2.1.3 BUISDORF

Im Ortsteil Buisdorf (Abbildung 2) wird die Jahrgangsbreite in der Primarstufe bis ins Jahr 2030 ansteigen, vom Ausgangswert 35 auf dann fast 50 Kinder! Erst danach ist wieder mit niedrigeren Kinderzahlen zu rechnen.

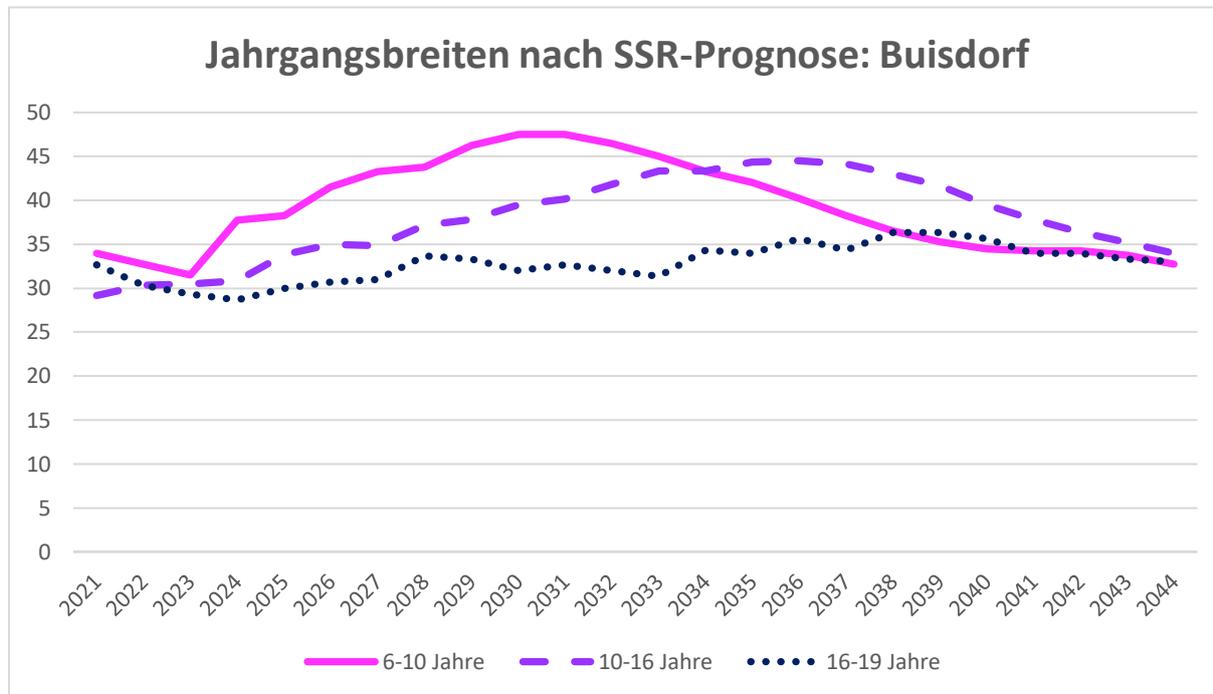


Abbildung 2: Jahrgangsbreiten Buisdorf (Quelle: SSR)

### 2.1.4 HANGELAR

Im Ortsteil Hangelar (Abbildung 3) wird die Jahrgangsbreite in der Primarstufe von aktuell knapp 80 bis zum Jahr 2030 weiter ansteigen, auf gut 90 Kinder. Danach wird mit etwas niedrigeren Kinderzahlen gerechnet, die jedoch nicht unter das Ausgangsniveau absinken.

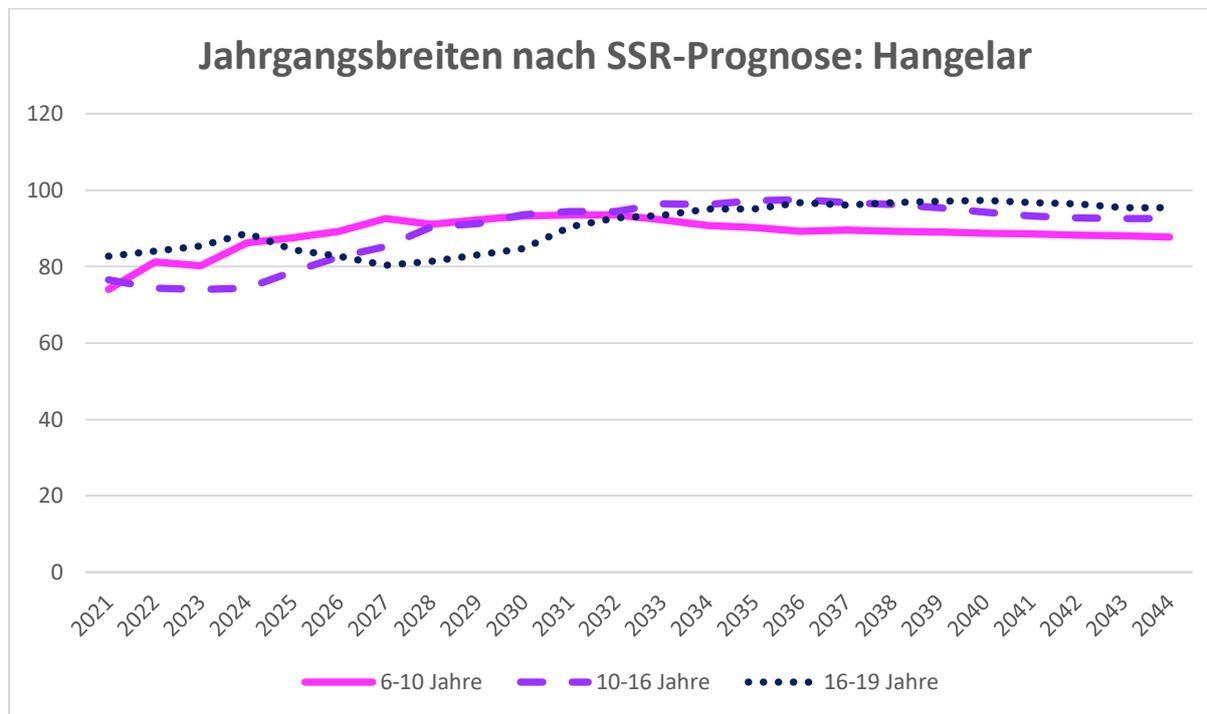


Abbildung 3: Jahrgangsbreiten Hangelar (Quelle: SSR)

### 2.1.5 MEINDORF

Im Ortsteil Meindorf (Abbildung 4) wird die Jahrgangsbreite in der Primarstufe in den kommenden Jahren sehr stabil verlaufen, bei etwa 25 Kindern.

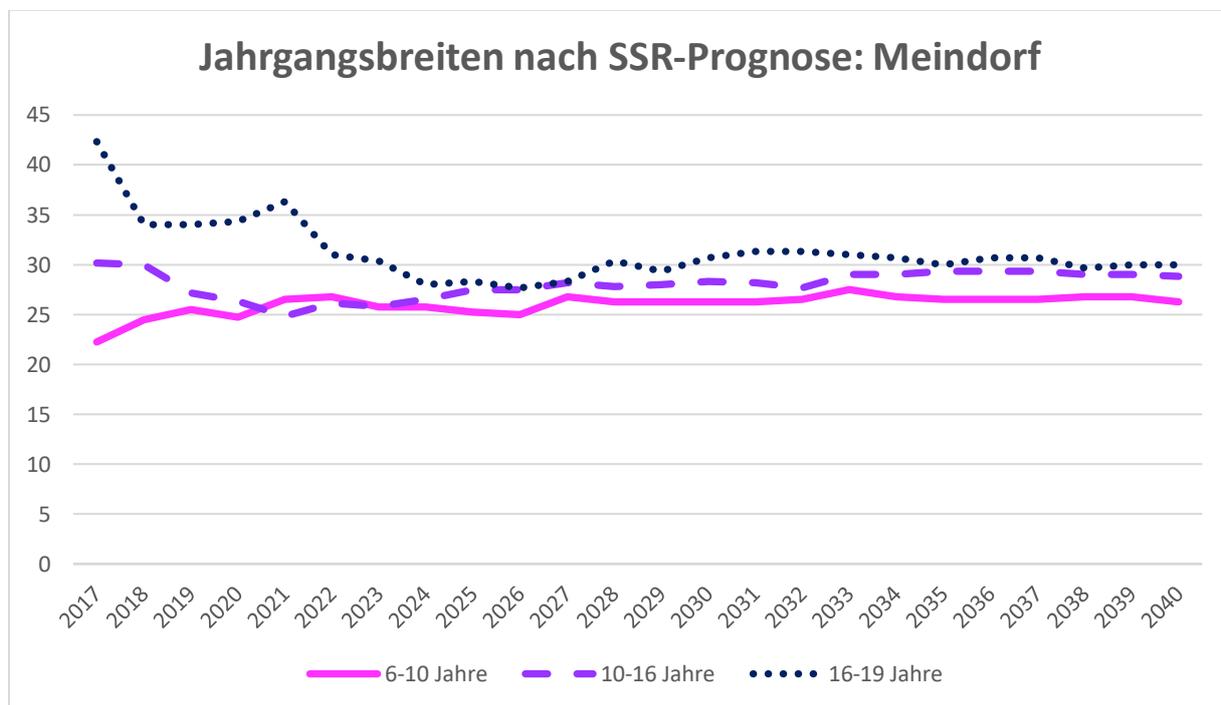


Abbildung 4: Jahrgangsbreiten Meindorf (Quelle: SSR)

### 2.1.6 MENDEN

Im Ortsteil Menden (Abbildung 5) wird die Jahrgangsbreite in der Primarstufe in den kommenden Jahren bei rund 125 bis rund 130 Kindern liegen. Erst in einigen Jahren ist mit einem Anstieg zu rechnen, der jedoch nicht von langer Dauer sein wird. Ab Beginn der 2030er Jahre wird dann mit einer kontinuierlich rückläufigen Entwicklung gerechnet.

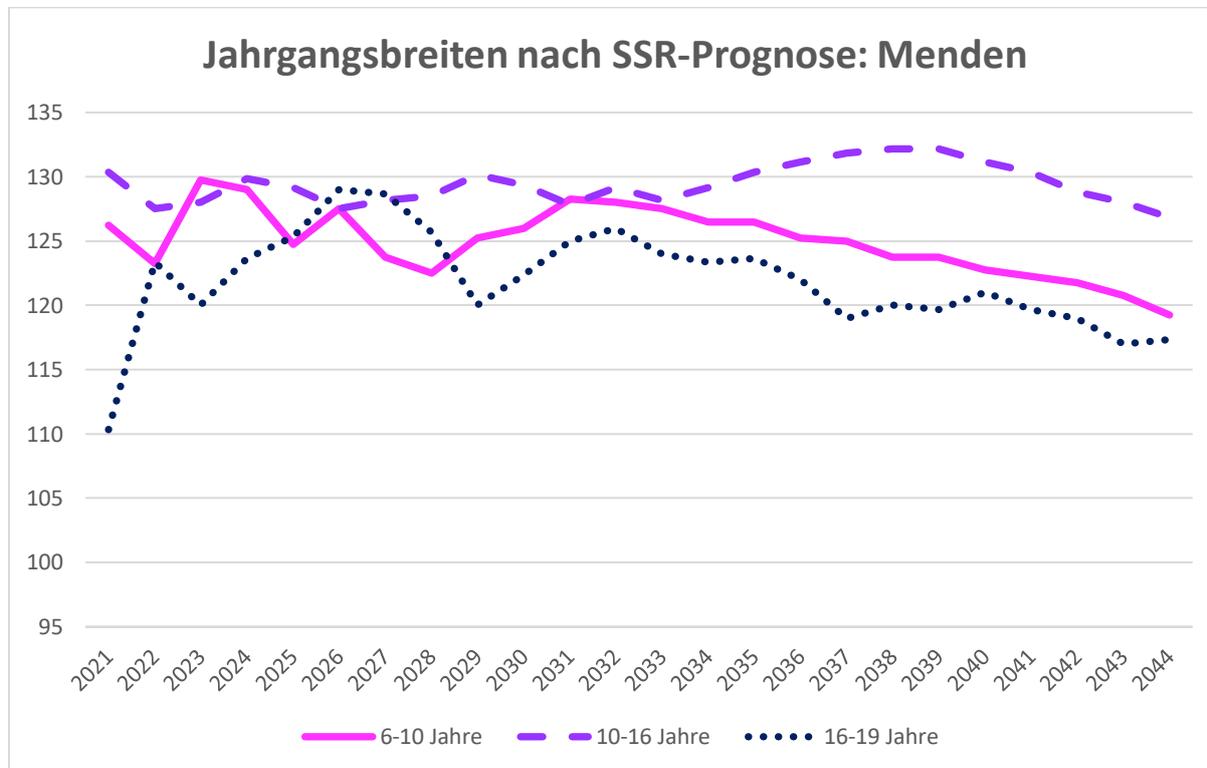


Abbildung 5: Jahrgangsbreiten Menden (Quelle: SSR)

### 2.1.7 MÜLLDORF

Im Ortsteil Mülldorf (Abbildung 6) wird die Jahrgangsbreite in der Primarstufe in den kommenden Jahren kontinuierlich ansteigen, von aktuell gut 80 auf knapp 120 Kinder im Jahr 2032. Der darauf folgende Rückgang verläuft auf höherem Niveau als die aktuellen Zahlen, so dass die Jahrgangsbreite perspektivisch nicht unter 100 absinkt.

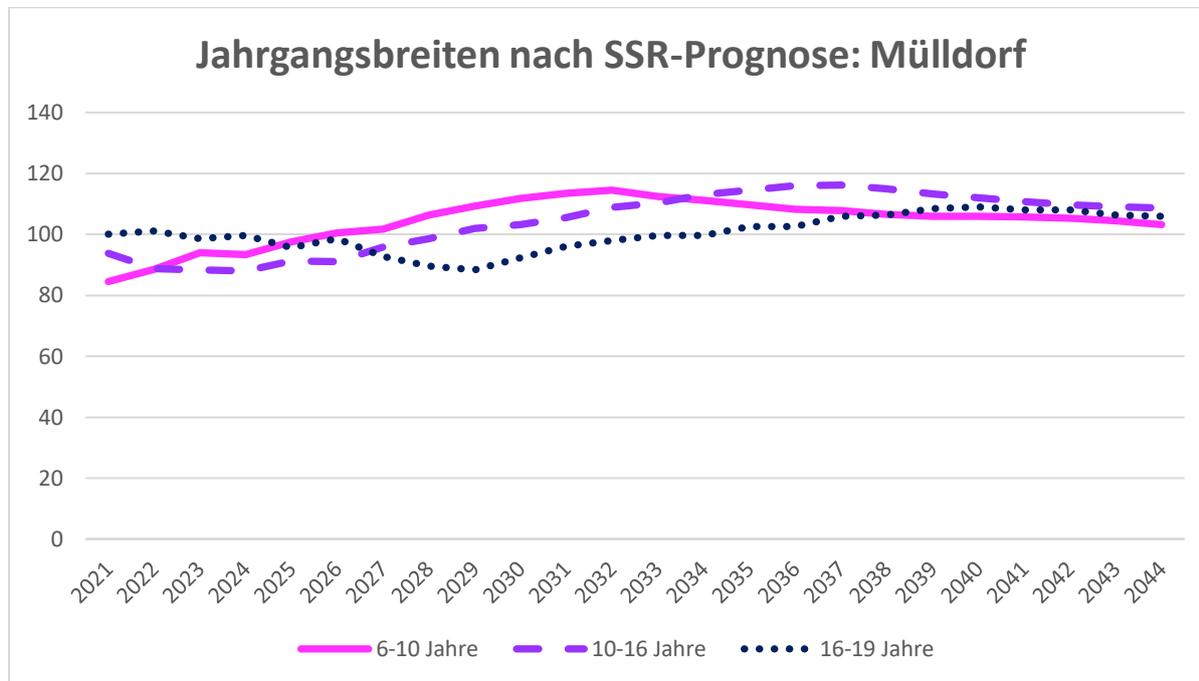


Abbildung 6: Jahrgangsbreiten Mülldorf (Quelle: SSR)

### 2.1.8 NIEDERPLEIS

Im Ortsteil Niederpleis (Abbildung 7) wird die Jahrgangsbreite in der Primarstufe in den kommenden Jahren zunächst weiterhin auf stabil hohem Niveau verlaufen: über 120 Kinder. Ab dem Jahr 2030 wird dann ein Absinken auf knapp unter 120 Kinder erwartet.

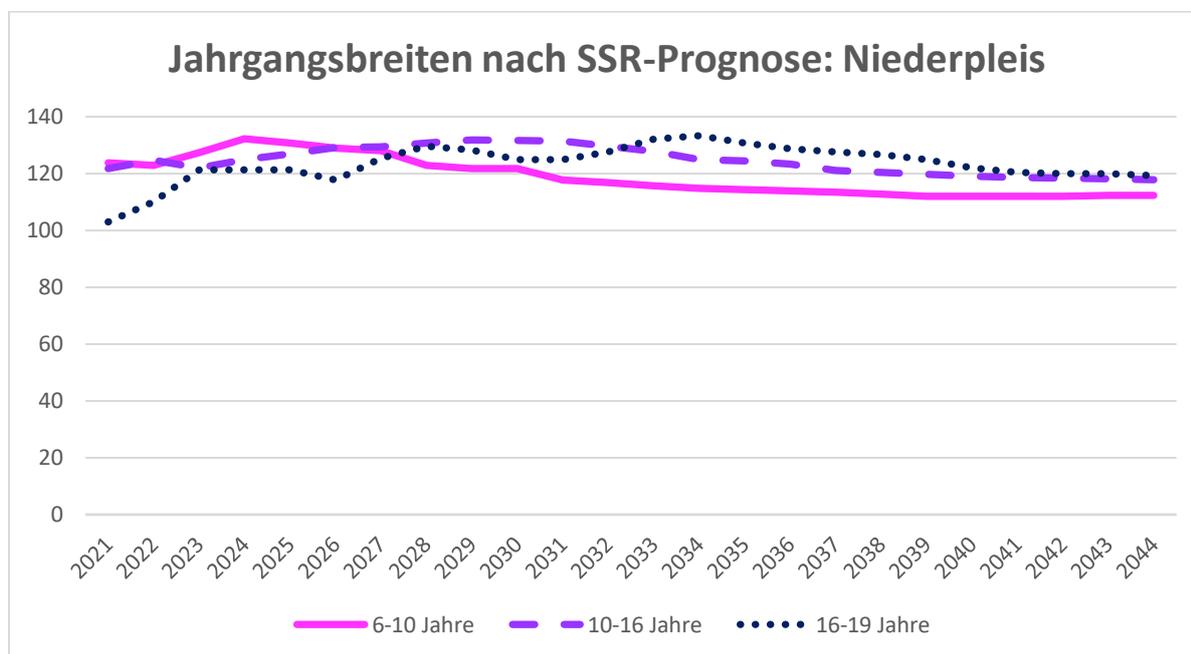


Abbildung 7: Jahrgangsbreiten Niederpleis (Quelle: SSR)

### 2.1.9 SANKT AUGUSTIN-ORT

Im Ortsteil Sankt Augustin-Ort (Abbildung 8) wird die Jahrgangsbreite ab dem Jahr 2027 von zuvor knapp 70 auf 80 Kinder im Jahr 2030 ansteigen. Auch perspektivisch wird trotz der dann rückläufigen Entwicklung kein Absinken unter 70 Kinder pro Jahrgang erwartet.

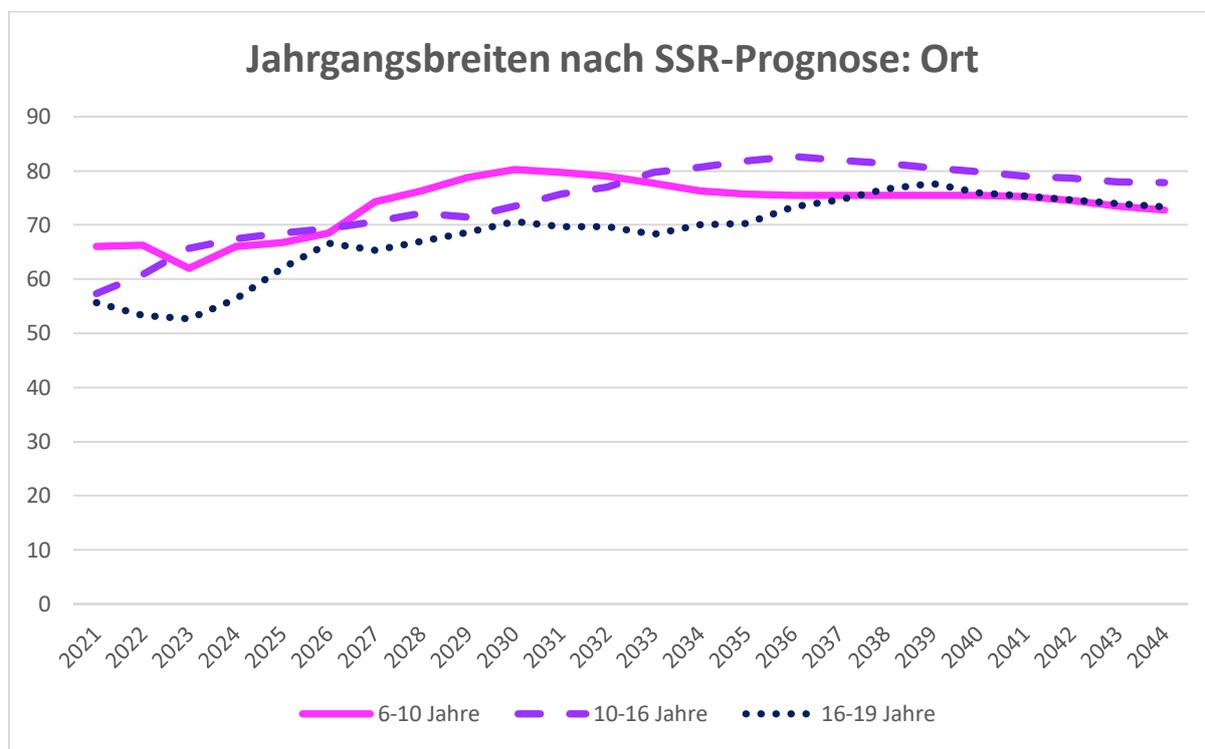


Abbildung 8: Jahrgangsbreiten Sankt Augustin-Ort (Quelle: SSR)

### 2.1.10 SANKT AUGUSTIN INSGESAMT

In der Stadt Sankt Augustin insgesamt (Abbildung 9) wird ein Anstieg der Jahrgangsbreite um im Maximum ca. 80 Kinder im Alter der Primarstufe erwartet: von 550 auf 630. Der langfristige Verlauf zeigt eine rückläufige Entwicklung nach dem Jahr 2030. Gegenüber der letzten Prognose ist der Rückgang jedoch weniger stark ausgeprägt.

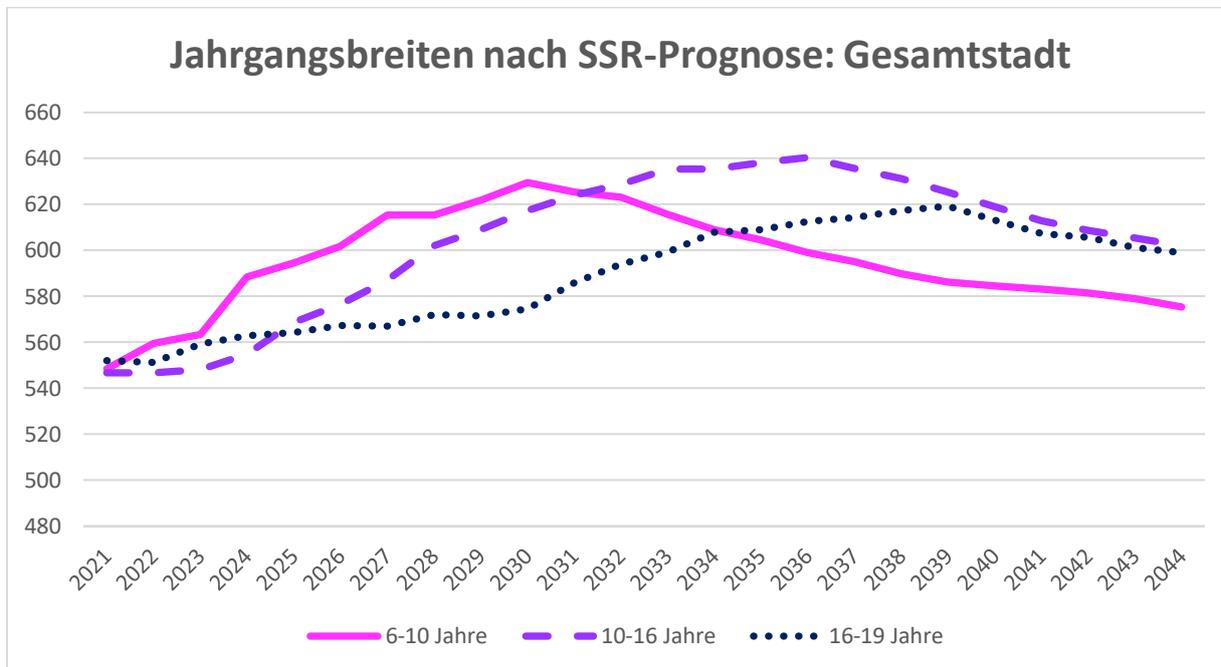


Abbildung 9: Jahrgangsbreiten Sankt Augustin insgesamt (Quelle: SSR)

## 2.2 PRIMARSTUFE

### 2.2.1 ÜBERSICHT SCHULSTANDORTE PRIMARSTUFE

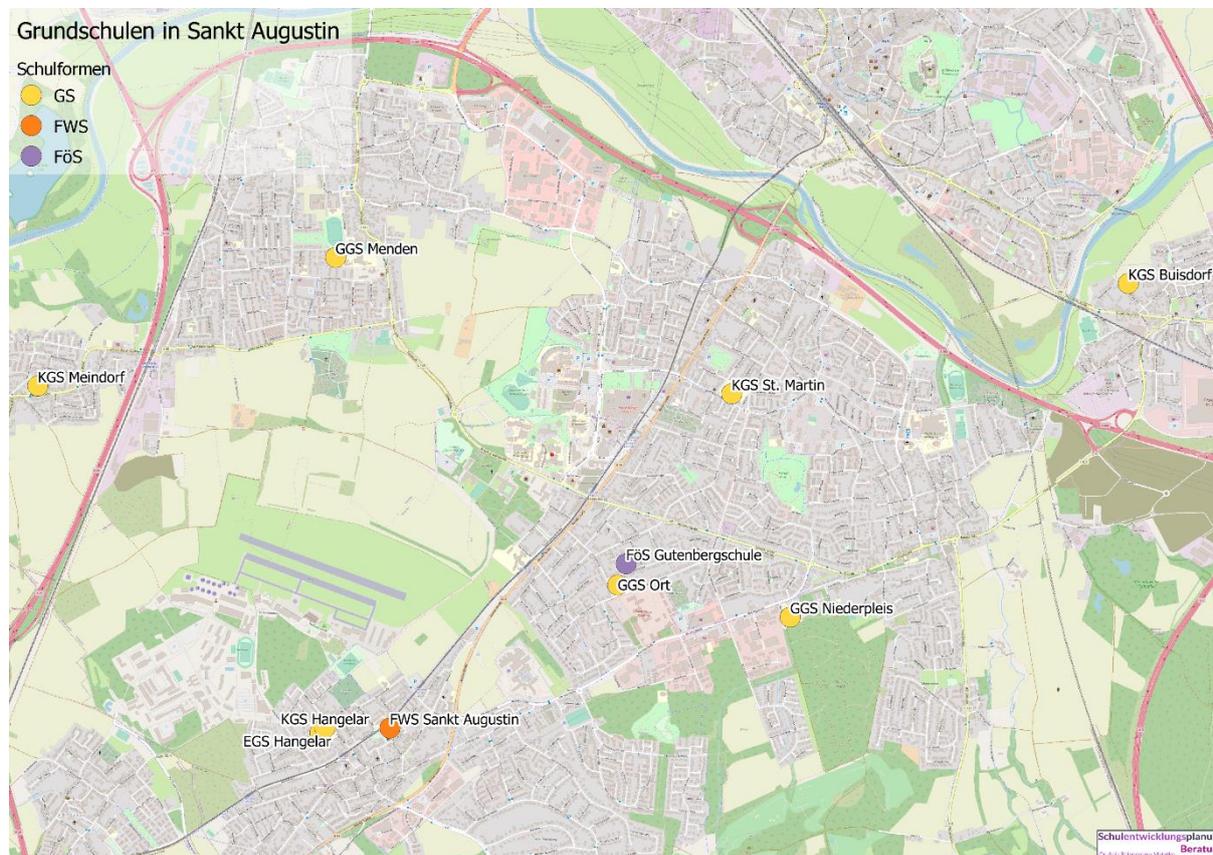


Abbildung 10: Lage der Schulstandorte (Primarstufe) im Stadtgebiet

### 2.2.2 PROGNOSEMETHODIK PRIMARSTUFE

Grundlage der Prognose der Schülerzahl der Einzelschulen mit Primarstufe ist die aus der SSR-Prognose abgeleitete Jahrgangsbreite der Kinder, die jeweils schulpflichtig werden. Da die SSR-Prognose auf Kalenderjahren beruht, die Kinder jedoch nicht nach Kalenderjahren eingeschult werden, wird zunächst eine Umrechnung der Prognosewerte in den Einschulungsrhythmus vorgenommen. Aus einem Prognosejahr werden jeweils anteilig neun Zwölftel der 6-Jährigen und drei Zwölftel der 7-Jährigen aufaddiert. In den Prognosetabellen der Einzelschulen werden diese Werte jeweils als „SSR-Prognose 6/7 Jahre“ bezeichnet.

Zudem wurden aus dem aktuellen Melderegister die schulpflichtigen Kinder der kommenden Einschulungsjahre abgerufen und in den Prognosetabellen dokumentiert. Berechnungsgrundlage ist jedoch jeweils der Wert der SSR-Prognose.

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung im Melderegister in den vergangenen sechs Jahren und den Prognosejahren, zudem die Ergebnisse der SSR-Prognose für die kommenden sechs Schuljahre. Deutlich wird, dass im Schuljahr 2024/25 ein Maximalwert an schulpflichtig werdenden Kindern in der Stadt Sankt Augustin im Melderegister verzeichnet ist. In diesem Jahr liegt das Prognoseergebnis der SSR-Prognose niedriger als der Melderegisterwert. In allen anderen Jahren liegt die SSR-Prognose aufgrund der Berücksichtigung der Zuzugseffekte über dem Melderegisterwert. Im Schuljahr 2028/29 ist aufgrund des Melderegisters mit einer geringeren Anzahl an schulpflichtig werdenden Kindern zu rechnen als in der SSR-Prognose vorgelegt.

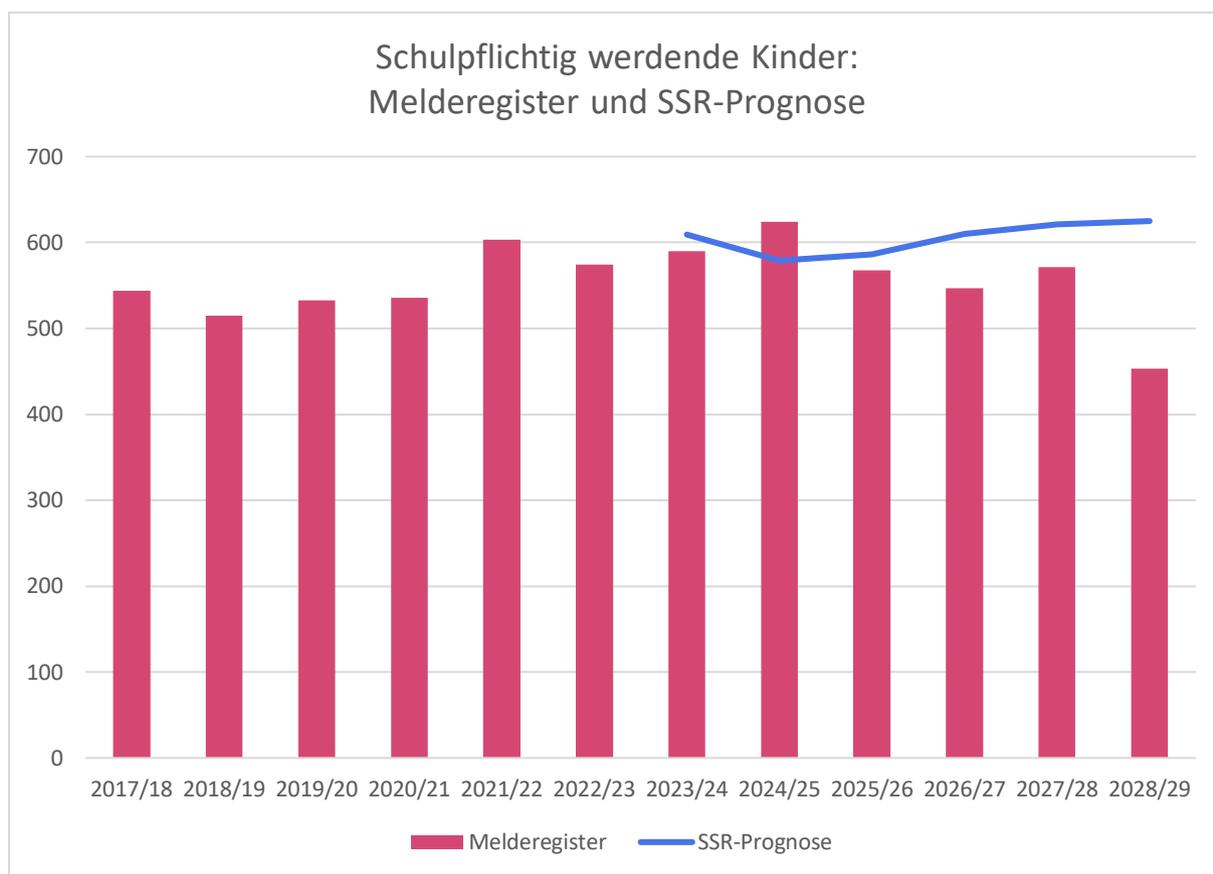


Abbildung 11: Schulpflichtige Kinder: Abgleich Melderegister – SSR-Prognose

Für die konkrete Schülerzahlprognose in Jahrgangsstufe 1 können jedoch die demografischen Werte nicht 1:1 übernommen werden, denn aufgrund

- der Inklusion,
- des Vorhandenseins eines privaten Schulstandortes im Stadtgebiet
- sowie der unterschiedlichen Angebote im Betreuungsbereich

wählen nicht alle Eltern für ihre Kinder den Schulstandort an, in dessen Einzugsbereich sie eigentlich wohnen. Wir stellen in jeder Prognosetabelle dar, wie hoch in den Vorjahren der Anteil der Kinder war, die vor Ort eingeschult wurden, gemessen an den jeweils damals im Melderegister vorhandenen schulpflichtig gewordenen Kindern. Die Angabe befindet sich jeweils im mittleren Tabellenbereich zwischen den IST-Werten der Vorjahre und den Prognosewerten der Folgejahre.

Tabelle 1 zeigt exemplarisch die Darstellungsmethodik. In den Vorjahren sind 12,3% weniger Kinder in Jahrgangsstufe 1 der Beispielschule ausgenommen worden als im Melderegister des Einzugsbereichs verzeichnet waren. In der Regel übernehmen wir diese Werte für die Folgejahre. Das Visualisierungsbeispiel zeigt die Darstellung, wenn für die Prognosejahre nicht der Vorjahreswert übernommen wird, sondern aufgrund fachlicher Überlegungen einen davon abweichenden Wert, hier -5%. Werte, die vom Mittelwert der Vorjahre abweichen, werden durchgängig mit grüner Hintergrundfarbe dargestellt. Die Erläuterung, warum für die Prognose keine reine Trendfortschreibung erfolgt, findet sich bei den Beschreibungen der jeweiligen Tabellen.

Tabelle 1: Visualisierungsbeispiel Anwahlanteil einer Grundschule

$\Delta$ von JG zu JG	
-12,3%	-5,0%

Die Umrechnung der Schülerzahlen in zu bildende Klassen erfolgt nach den Vorgaben des Schulgesetzes. Aus den Schülerzahlen und zu bildenden Klassen werden die Frequenzen berechnet und ebenfalls in den Tabellen dargestellt.

Die Prognosetabellen der Einzelschulen werden in den Steckbriefen der Schulen dargestellt. In diesem nachfolgenden Abschnitt wird das Gesamtergebnis für die Stadt Sankt Augustin gezeigt.

In Tabelle 2 sowie in den Prognosetabellen in den Schulsteckbriefen bedeuten:

- SuS: Schülerinnen und Schüler
- Kl: Klassen
- Frequ: Frequenz: durchschnittliche Anzahl der SuS pro Klasse
- $\emptyset$  MW: trendgewichtetes Mittel der Vorjahre; die jüngeren Jahre werden über eine quadratische Reihe stärker gewichtet als die älteren Jahre; dadurch wird gewährleistet, dass neuere Entwicklungen bei der Berechnung des Mittelwerts stärker berücksichtigt werden als länger zurückliegende; wenn für die Prognosejahre nicht das trendgewichtete Mittel der Vorjahre genutzt wird, wird dies in den Tabellen mit grüner Füllung dargestellt
- $\Delta$  von JG zu JG: Unterschied zwischen der Besetzung im JG 1 und dem Melderegister sowie zwischen einem JG und dem jeweils darauf folgenden höheren JG; der Wert gibt an, ob in aufsteigenden Klassen die Anzahl der SuS ansteigt, stabil bleibt, oder abnimmt.

### 2.2.3 PROGNOSE SANKT AUGUSTIN PRIMARSTUFE INSGESAMT

Für die Stadt Sankt Augustin ist in den kommenden Jahren mit einem Anstieg der Gesamtschülerzahl der städtischen Grundschulen zu rechnen. Die Gesamtklassenzahl liegt im Maximum sechs Klassen über der aktuellen Klassenzahl. Die kommenden Jahre zeigen im Melderegister mehrere sehr kinderreiche Jahrgänge. Nur im Einschulungsjahr 2028/29 liegt der Melderegisterwert mit 453 Kindern sehr niedrig. Dies könnte ein Effekt der Corona-Pandemie sein („aufgeschobene Geburten“). Zu den Kindern aus dem Melderegister sind noch die Zuzugseffekte einzurechnen. Die SSR-Prognose liegt daher in der Regel höher als die Melderegisterwerte (Ausnahme: 2024/25) (Tabelle 2).

Tabelle 2: Prognose Primarstufe Sankt Augustin insgesamt

Σ städtische GS Stadt Sankt Augustin	IST										Prognose									
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	Δ von JG zu JG		Σ MW		
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32			Σ MW		
SJ	544	515	533	536	603	574	609	579	586	610	621	625	615					615		
Prognose SSR 6/7 Jahre																				
Melderegister JG 1 civitec																				
Δ IST JG 1 – Melderegister	-16	-36	-24	-45	-55	-40	-59	-40	-41	-41	-42	-44	-43					-43		
bzw. SSR-Prognose																				
SuS	528	479	509	491	548	534	550	539	545	569	579	581	573					573		
JG 1 KI	24	23	22	21	24	23	25	23	23	25	24	24	24,0					24,0		
Frequ	22,0	20,8	23,1	23,4	22,8	23,2	22,0	23,4	23,7	22,8	24,1	24,2	23,8					23,8		
SuS	563	561	541	532	536	584	580	594	585	592	616	627	612					612		
JG 2 KI	22	24	23	22	21	24	23	25	23	23	25	24	24,0					24,0		
Frequ	25,6	23,4	23,5	24,2	25,5	24,3	25,2	23,8	25,4	25,7	24,6	26,1	25,5					25,5		
SuS	485	514	485	495	498	510	548	545	558	549	556	580	564					564		
JG 3 KI	21	22	23	22	22	21	24	23	25	23	23	25	24,0					24,0		
Frequ	23,1	23,4	21,1	22,5	22,6	24,3	22,8	23,7	22,3	23,9	24,2	23,2	23,5					23,5		
SuS	524	490	505	518	466	495	510	548	546	557	548	555	552					552		
JG 4 KI	22	21	22	24	22	22	21	24	23	25	23	23	23,4					23,4		
Frequ	23,8	23,3	23,0	21,6	21,2	22,5	24,3	22,8	23,7	22,3	23,8	24,1	23,6					23,6		
SuS	2.100	2.044	2.040	2.036	2.048	2.123	2.188	2.226	2.234	2.267	2.299	2.343	2.300					2.300		
Σ KI	89	90	90	89	89	90	93	95	94	96	95	96	95,5					95,5		
Frequ	23,6	22,7	22,7	22,9	23,0	23,6	23,5	23,4	23,8	23,6	24,2	24,4	24,1					24,1		
Zügigkeit	22,3	22,5	22,5	22,3	22,3	22,5	23,3	23,8	23,5	24,0	23,8	24,0	23,9					23,9		

### 2.2.4 ZULÄSSIGE EINGANGSKLASSEN PRIMARSTUFE

Bei der Berechnung der Anzahl zulässiger Klassen sind nicht nur die Schüler- und Klassenanzahlen in Jahrgangsstufe 1 der städtischen Grundschulen zu betrachten, sondern zudem alle Jahrgänge, die ins jahrgangsübergreifende Arbeiten (JU) eingebunden sind. Dies bedeutet, dass bis SJ 2021/22 an der KGS Mülldorf und bis SJ 2022/23 an der GGS Niederpleis die Jahrgänge 1 und 2, an der GGS Menden in den Vorjahren und in den Prognosejahren die Jahrgänge 1 und 4 eingerechnet werden. Wie Tabelle 3 zeigt, wird in den Schuljahren 2023/24 und 2026/27 die zulässige Klassenbildung jeweils um 2 überschritten. Aufgrund der anzunehmenden Zugänge in den aufsteigenden Klassen sollte dies jedoch genehmigungsfähig sein. Im Schuljahr 2028/29 dürfte eine zusätzliche Klasse gebildet werden.

Tabelle 3: Eingangsklassenbildung Grundschulen

Eingangsklassenbildung												
SJ	IST						PROGNOSE SEP-Beratung					
	2017 /18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29
SuS JG 1 bzw. JU	828	775	788	798	814	719	622	644	627	664	666	673
KI JG 1 bzw. JU	36	35	34	34	35	31	29	28	27	30	28	28
Zulässige Klassenanzahl	36	33	34	34	35	31	27	28	27	28	28	29
Differenz Klassenbildung	0	-2	0	0	0	0	-2	0	0	-2	0	1

## 2.2.5 OFFENE GANZTAGSSCHULE (OGS)

### 2.2.5.1 SANKT AUGUSTIN: BISHERIGE ENTWICKLUNG DER OGS

In den letzten Jahren stieg der Anteil der Grundschüler, die an der Offenen Ganztagschule teilnehmen, kontinuierlich an. Aktuell liegt er bei 70,7%: mehr als 2 von 3 Kindern werden somit bereits in der OGS betreut (Abbildung 12).

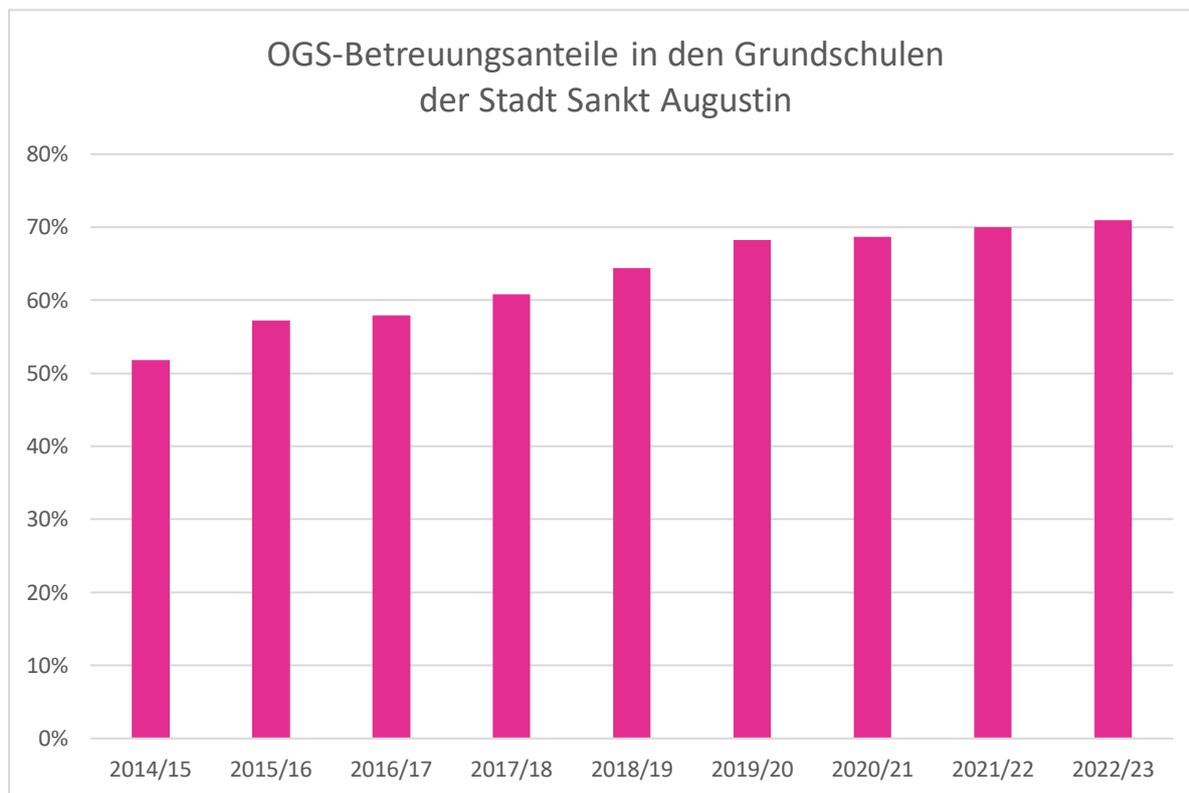


Abbildung 12: OGS-Betreuungsanteile Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin)

## 2.2.5.2 NRW: ENTWICKLUNG IM GANZTAG DER GRUNDSCHULEN

In NRW insgesamt stieg der Betreuungsanteil an den öffentlichen Grundschulen in den letzten Jahren kontinuierlich an. Mit 48,4 % befindet sich inzwischen fast die Hälfte der Schülerschaft der öffentlichen Grundschulen in einem schulischen Betreuungsangebot; die meisten davon in einer offenen Betreuungsform (Abbildung 13). Im Vergleich mit NRW insgesamt steht die Stadt Sankt Augustin somit deutlich überdurchschnittlich da.

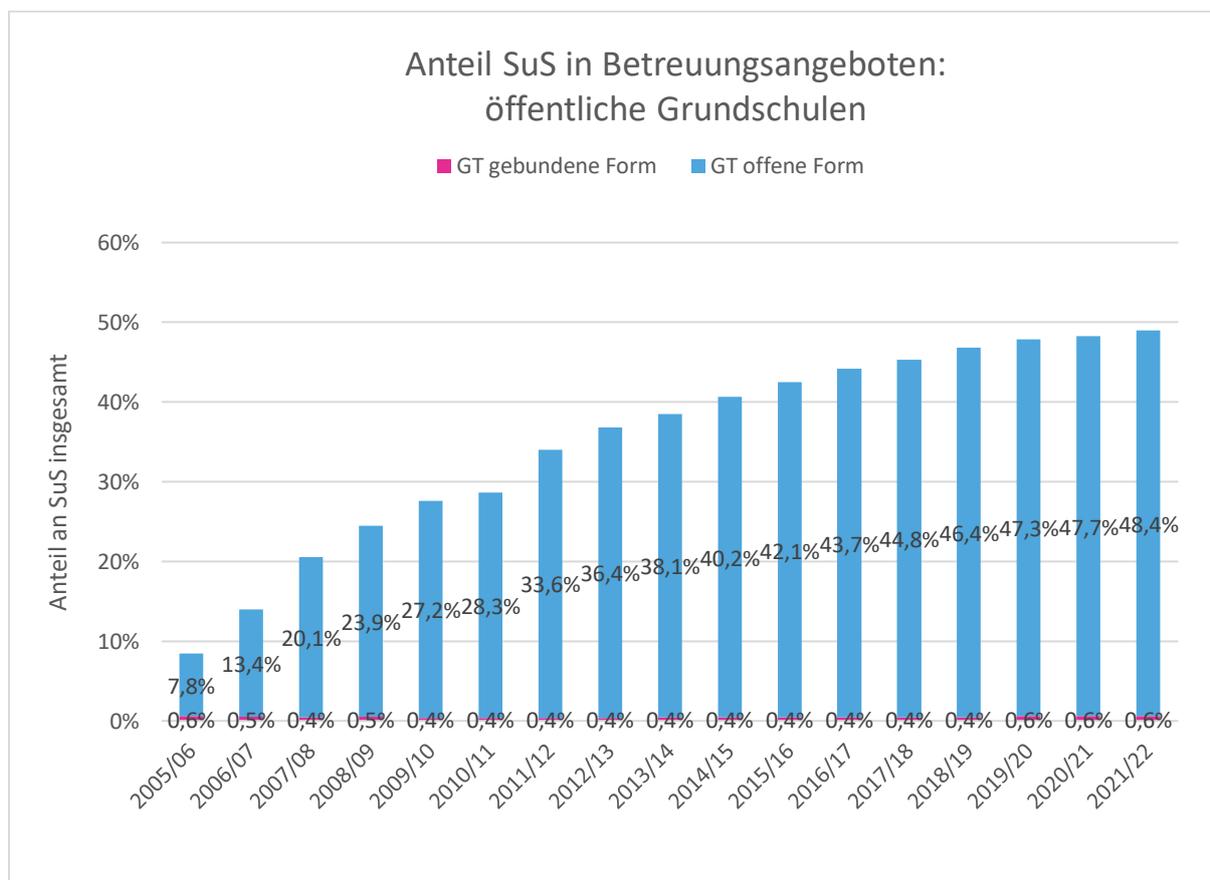


Abbildung 13: SuS in Betreuungsangeboten in NRW (Quelle: IT.NRW)

### 2.2.5.3 SANKT AUGUSTIN: AUSBLICK AUF DIE ZUKÜNFTIGE OGS-ENTWICKLUNG

Das OGS-Entwicklungskonzept (DS-Nr. 18/0046), beschlossen im Jahr 2018, hat eine Betreuungsquote von 80% als Zielgröße. Zudem wurden bereits damals mehrere Ausbaumaßnahmen im Bereich OGS beschlossen, mit dem Ziel, die damalige Betreuungsquote zu erhöhen. Tabelle 4 zeigt die vorhandenen bzw. geplanten Platzkapazitäten und die Ergebnisse der Modellrechnung unter Annahme einer 80%-Betreuungsquote an jedem Standort.

In der Tabelle bedeuten:

- Prognose SuS lt. SEP: Prognosewerte aus der Schülerzahlprognose der Einzelschulen
- Plätze OGS bisherige Planung: Anzahl der Plätze in der OGS unter Berücksichtigung der bereits beschlossenen Ausbauplanungen
- Maximal mögliche Betreuungsquote bei OGS-Ausbauplanung: Betreuungsquote, die sich aus der vorhandenen bzw. geplanten OGS-Platzanzahl bei einer Vollbelegung ergeben würde
- Anzahl der OGS-Kinder bei Annahme einer Betreuungsquote von 80%: Aus der Schülerzahlprognose berechnete Anzahl der SuS in der OGS bei einer Betreuungsquote von 80% (Modellrechnung); es handelt sich nicht um eine Prognose der zu erwartenden Kinderzahl in der OGS je Standort, da die Standorte auch aktuell unterschiedliche Betreuungsquoten aufweisen und der maximale Bedarf teils niedriger, teils höher als 80% liegt.

Im Ergebnis zeigt die Tabelle eine maximal mögliche Betreuungsquote von 85% im Schuljahr 2027/28; damit würde die Stadt Sankt Augustin das 80%-Ziel sogar übererfüllen. Allerdings sind die maximal möglichen Anteile je Standort sehr heterogen.

Tabelle 4: OGS in Sankt Augustin: Planungsstand und Modellrechnung

OGS: Planungsstand und Modellrechnung												
	Prognose SuS lt. SEP						Plätze OGS bisherige Planung					
	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29
KGS Buisdorf	140	150	157	168	170	184	75	75	75	75	200	200
EGS Hangelar	169	170	170	177	184	185	125	125	125	125	125	125
KGS Hangelar	179	182	179	187	193	194	125	125	125	125	125	125
KGS Meindorf	206	206	199	200	201	195	110	110	110	110	110	110
GGs Menden	382	398	384	389	384	392	300	300	400	400	400	400
KGS Mülldorf	373	393	411	398	415	432	300	300	300	300	300	300
GGs Niederpleis	417	407	416	423	412	404	400	400	400	400	400	400
GGs Ort	322	320	318	325	340	357	250	300	300	300	300	300
<b>Σ</b>	<b>2.188</b>	<b>2.226</b>	<b>2.234</b>	<b>2.267</b>	<b>2.299</b>	<b>2.343</b>	<b>1.685</b>	<b>1.735</b>	<b>1.835</b>	<b>1.835</b>	<b>1.960</b>	<b>1.960</b>

	maximal mögliche Betreuungsquote bei OGS-Ausbauplanung						Anzahl der OGS-Kinder bei Annahme einer Betreuungsquote von 80%					
	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29
KGS Buisdorf	54%	50%	48%	45%	118%	109%	112	120	126	134	136	147
EGS Hangelar	74%	74%	74%	71%	68%	68%	135	136	136	142	147	148
KGS Hangelar	70%	69%	70%	67%	65%	64%	143	146	143	150	154	155
KGS Meindorf	53%	53%	55%	55%	55%	56%	165	165	159	160	161	156
GGs Menden	79%	75%	104%	103%	104%	102%	306	318	307	311	307	314
KGS Mülldorf	80%	76%	73%	75%	72%	69%	298	314	329	318	332	346
GGs Niederpleis	96%	98%	96%	95%	97%	99%	334	326	333	338	330	323
GGs Ort	78%	94%	94%	92%	88%	84%	258	256	254	260	272	286
<b>Σ</b>	<b>77%</b>	<b>78%</b>	<b>82%</b>	<b>81%</b>	<b>85%</b>	<b>84%</b>	<b>1.750</b>	<b>1.781</b>	<b>1.787</b>	<b>1.814</b>	<b>1.839</b>	<b>1.874</b>

## 2.3 WEITERFÜHRENDE SCHULEN

### 2.3.1 ÜBERSICHT SCHULSTANDORTE SEKUNDARSTUFE I / II

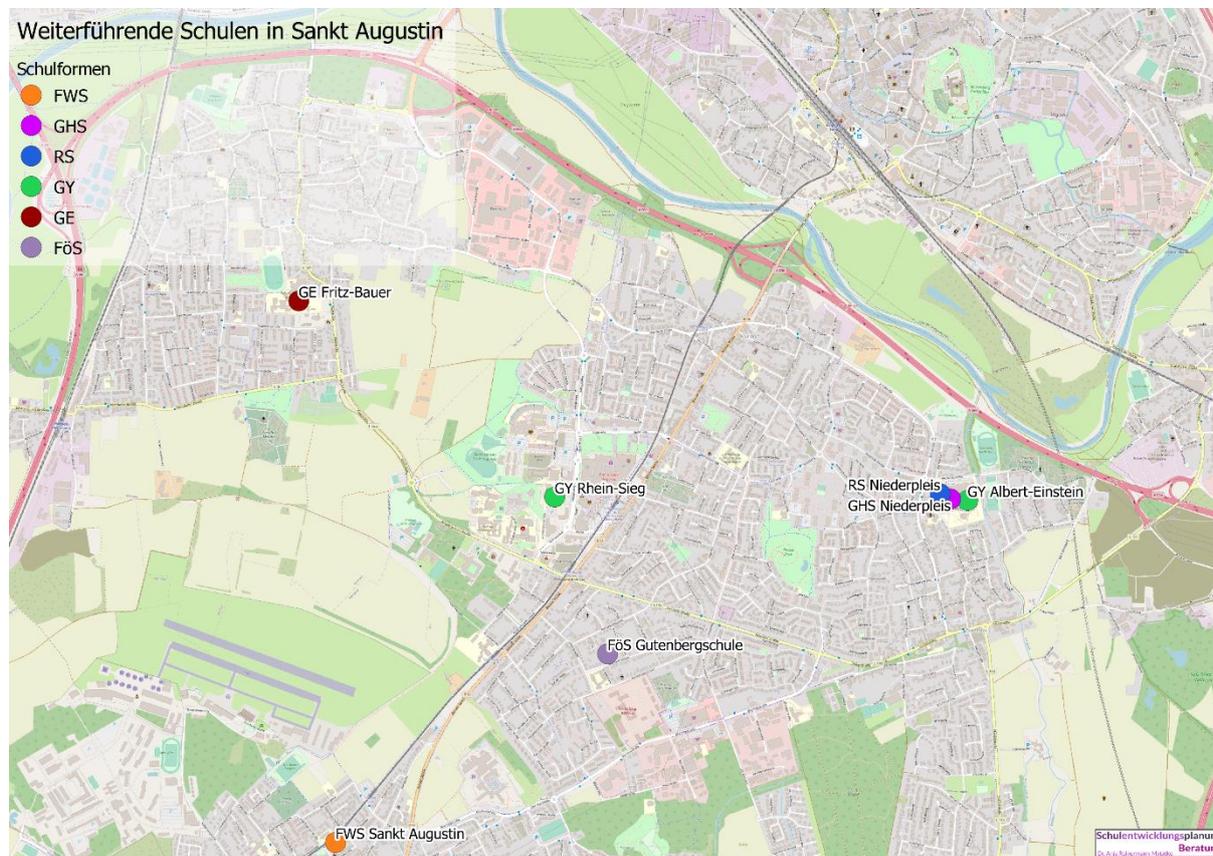


Abbildung 14: Lage der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet

### 2.3.2 REGIONALE EINORDNUNG: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN

In den letzten Jahren hat sich die Schullandschaft in Nordrhein-Westfalen im Bereich der weiterführenden Schulen deutlich verändert. Wie Abbildung 15 zeigt, waren die Entwicklungsverläufe seit dem Schuljahr 2006/07 je nach Schulform sehr unterschiedlich: die Hauptschulen führen nur noch knapp 20% der Schülerzahl von 2006/07, die Realschulen rund 60%. Die Gesamtschulen haben deutlich gewonnen, und liegen bei über 150% von 2006/07. Die Gymnasien haben nach der vollzogenen Umstellung auf G8 Schüler verloren; auch in den Folgejahren blieb die Entwicklung leicht rückläufig. Es bleibt abzuwarten, ob durch die Umstellung zu G9 wieder ein Anstieg der Schülerzahl erfolgt.

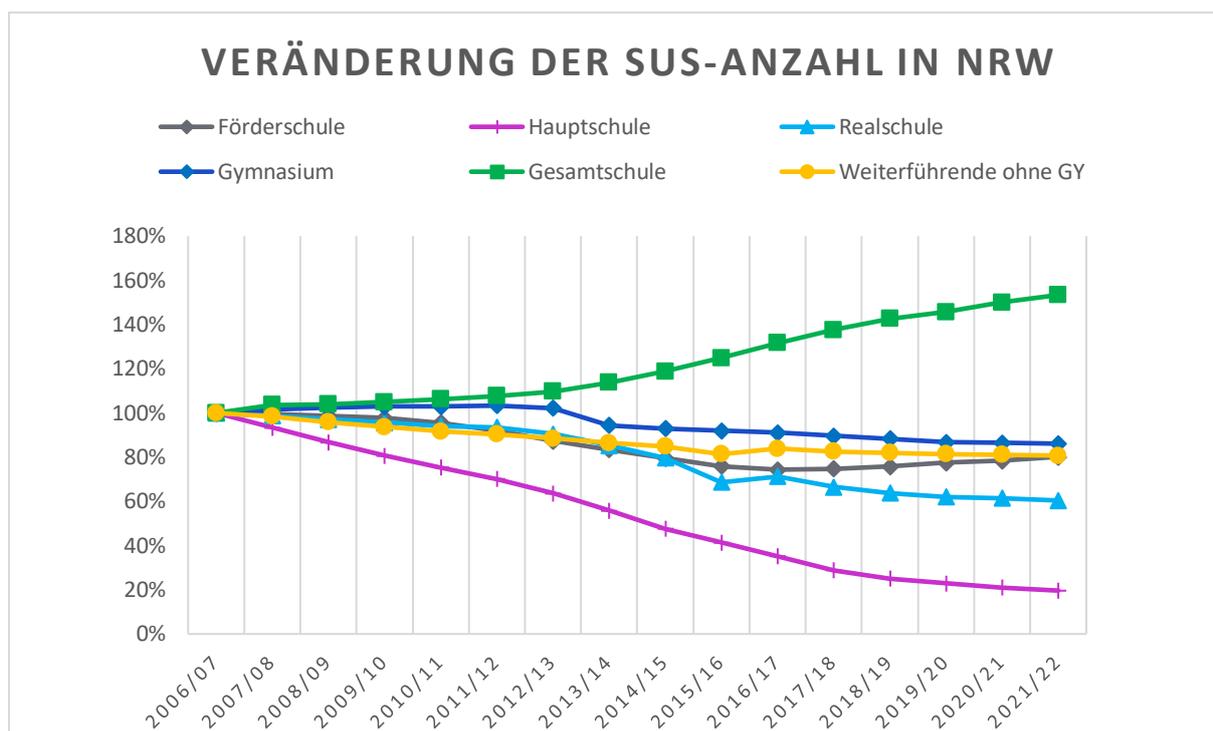


Abbildung 15: Veränderung der Schülerzahl nach Schulformen in NRW (weiterführende Schulen) (Quelle: IT.NRW)

Die Entwicklung im Land insgesamt zeigt sich im Rhein-Sieg-Kreis noch deutlicher (Abbildung 16): die Schulform Gesamtschule stieg auf 350%. Haupt- und Realschulen liegen bei unter 25 bzw. bei unter 50%.

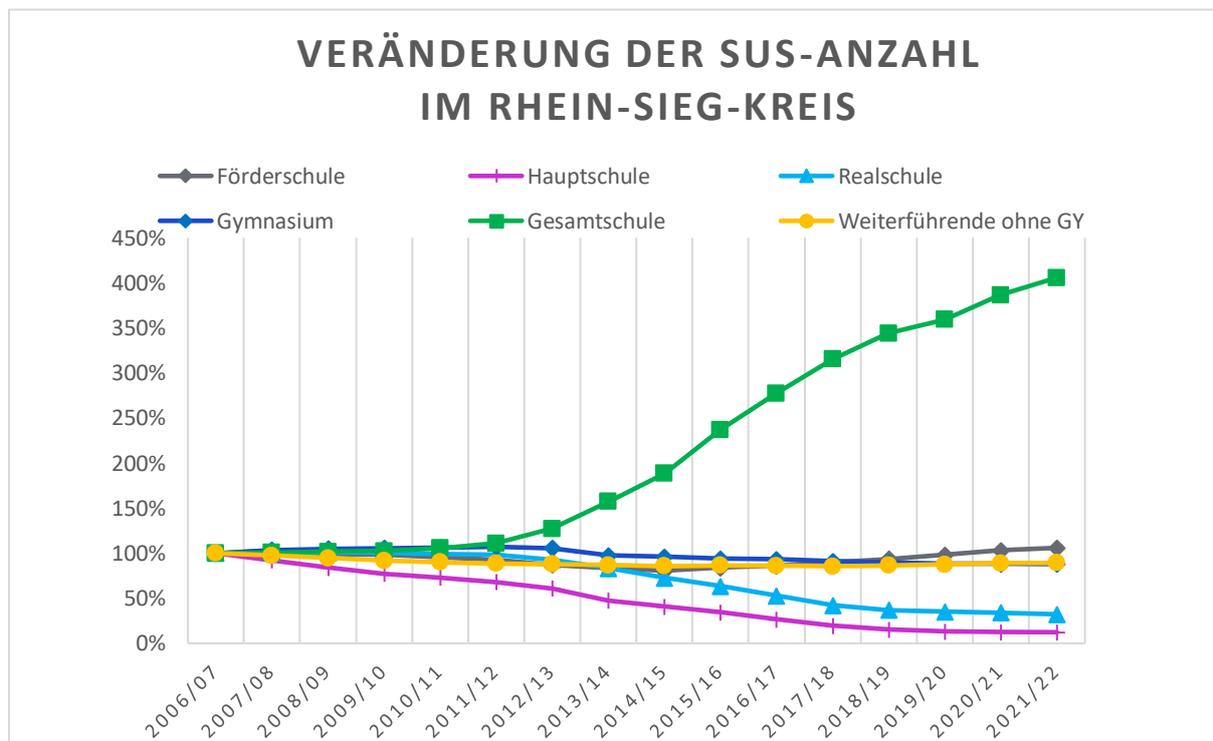


Abbildung 16: Veränderung Schülerzahl nach Schulformen im Rhein-Sieg-Kreis (weiterführende Schulen) (Quelle: IT.NRW)

Auch bei den Absolutzahlen der Anzahl der vorhandenen Schulen zeigt sich diese Entwicklung. So gab es im Rhein-Sieg-Kreis im Schuljahr 2006/07 noch 22 Hauptschulen; im SJ 2021/22 sind es nur noch 4. Die Anzahl der Realschulen sank im selben Zeitraum von 17 auf 8. Statt 3 Gesamtschulen gibt es inzwischen 20. Ein privates Gymnasium besteht nicht mehr: aus 23 Gymnasien wurden daher 22.

### 2.3.3 REGIONALE EINORDNUNG: AUFNAHMEN IN JAHRGANGSSTUFE 5

Bei den Aufnahmen in JG 5 (Abbildung 17) zeigt sich im SJ 2021/22 die Dominanz des Gymnasiums (42%), gefolgt von der Gesamtschule (29%). Die beiden Schulformen, die ohne Schulwechsel bis zum Abitur führen, vereinen somit fast 3 von 4 Kindern auf sich.

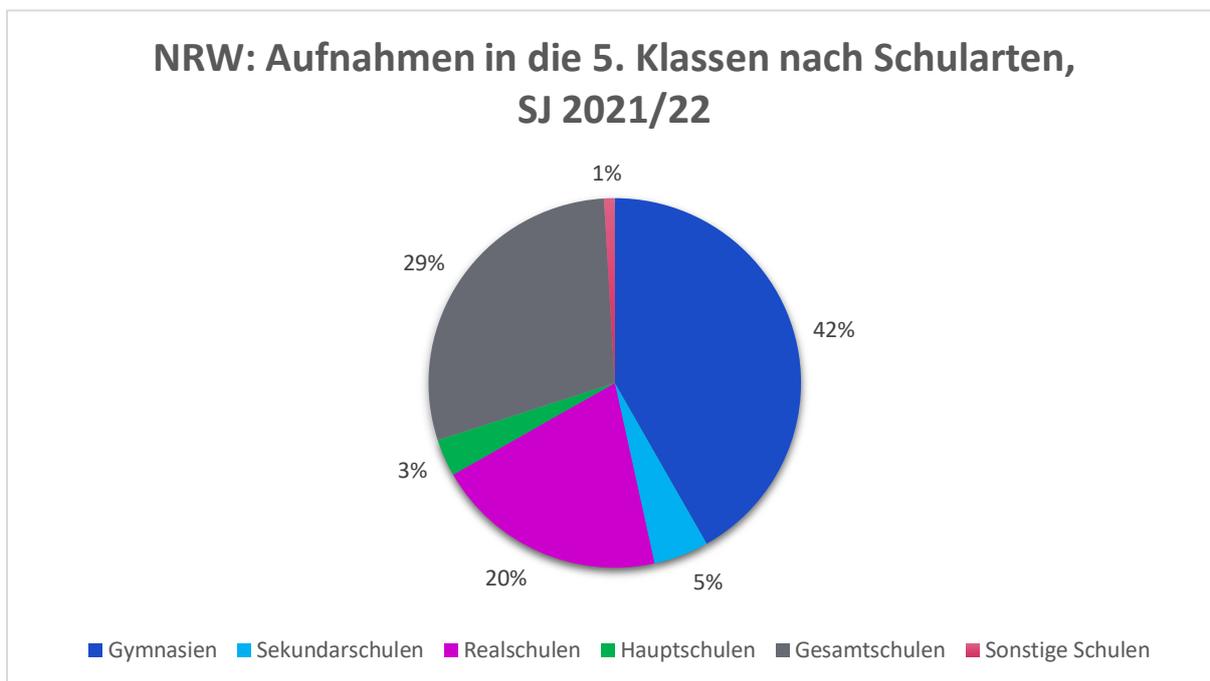


Abbildung 17: Aufnahmen in die 5. Klasse nach Schulformen im SJ 2021/22 in NRW (Quelle: IT.NRW)

Abbildung 18 zeigt die Überganganteile der SuS mit Wohnsitz Sankt Augustin, unabhängig vom Ort der Beschulung in Jahrgangsstufe 5. Deutlich wird der gegenüber NRW insgesamt höhere Anteil des Gymnasiums (50,3%). Die Schulform Realschule wird mit 12,8 % seltener ausgewählt als im NRW-Schnitt; die Schulform Hauptschule mit 4,1% etwas häufiger.

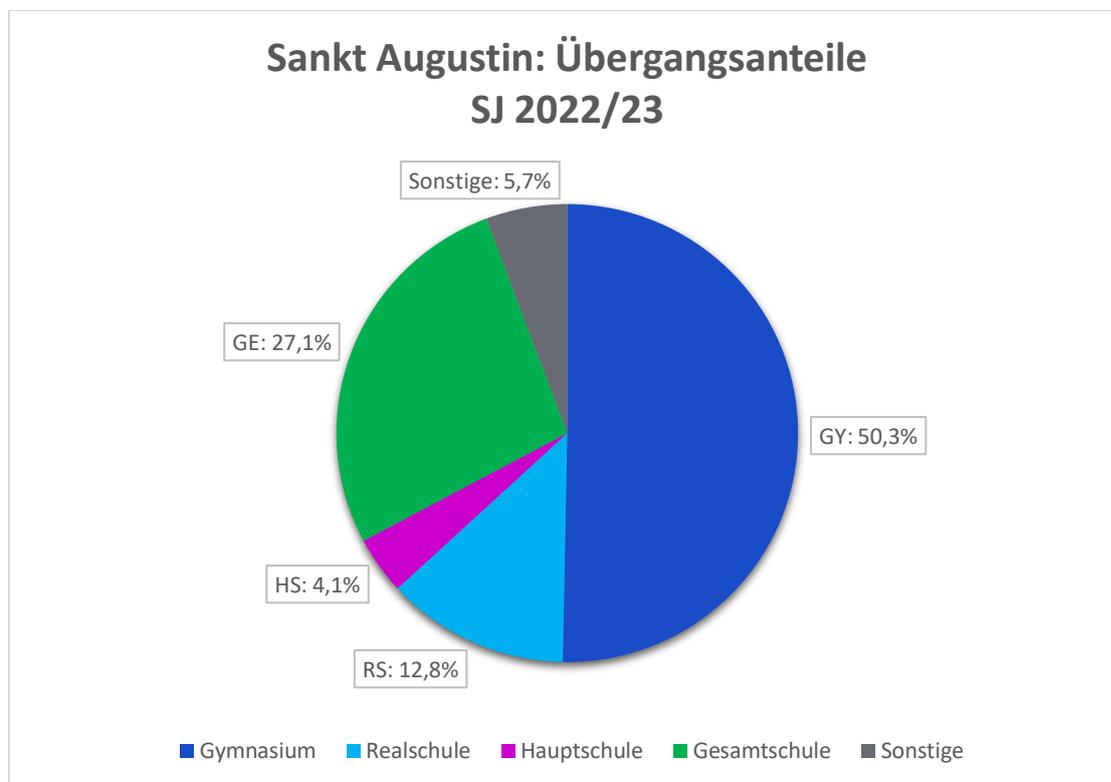


Abbildung 18: Überganganteile Sankt Augustiner Schülerinnen und Schüler (Quelle: Stadt Sankt Augustin)

Abbildung 19 zeigt die Entwicklung des Übergangsverhaltens der Sankt Augustiner Grundschüler im Zeitverlauf. Deutlich sichtbar wird dabei der Anstieg des Gymnasial-Übergangs von 2017/18 auf 2018/19 – möglicherweise ein Effekt der Umstellung auf G9.

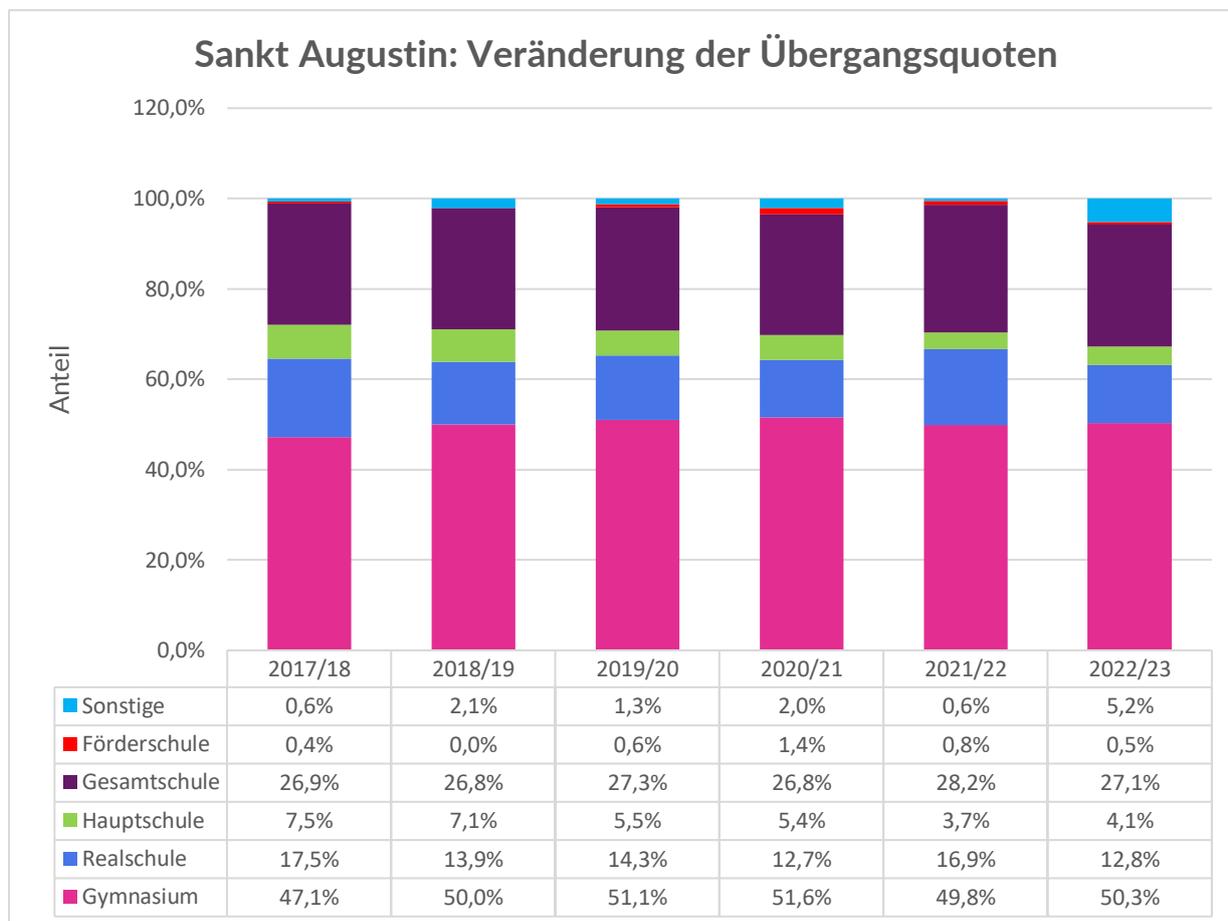


Abbildung 19: Entwicklung der Übergangsanteile Sankt Augustiner Schülerinnen und Schüler (Quelle: Stadt Sankt Augustin)

### 2.3.4 EIN- UND AUSENDLER

Die Aufnahmen in Jahrgangsstufe 5 sind jeweils in den Schulsteckbriefen nach Wohnort vermerkt. Tabelle 5 zeigt die Entwicklung der Einpendlerzahlen in den vergangenen Schuljahren im Überblick. Deutlich wird die hohe Anzahl der Einpendler aus der Stadt Bonn. Aus den anderen umliegenden Gebietskörperschaften kommen nur relativ wenige Schülerinnen und Schüler. Das Hauptziel der Einpendler ist die Schulform Gymnasium.

Tabelle 5: Einpendler in die weiterführenden Schulen der Stadt Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin)

<b>Einpendler in städtische weiterführende Schulen in JG 5</b>						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Siegburg	3	5	2	2	2	2
Hennef	3	4	2	3	2	3
Troisdorf	0	0	3	3	1	0
Königswinter	5	7	3	5	2	2
Bonn	29	43	50	42	52	44
Lohmar	0	0	0	0	0	1
Sonstige	2	0	1	0	0	0
<b>Σ</b>	<b>42</b>	<b>59</b>	<b>61</b>	<b>55</b>	<b>59</b>	<b>52</b>

Die Anzahl der Auspendler liegt höher als die der Einpendler, wie Tabelle 6 zeigt. Auspendlerziele sind die Gymnasien mit fast 2 Zügen, zudem die Gesamtschulen mit einem guten Zug. Zu den Schulformen Realschule und Hauptschule gibt es im Vergleich dazu nur wenige Auspendler.

Tabelle 6: Auspendler in Jahrgangsstufe 5 (Quelle: Stadt Sankt Augustin)

<b>Auspendler in weiterführende Schulen in JG 5</b>						
	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23
<b>Städt. Anno-GY</b>						
Siegburg	4	1	3	4	2	4
Adelheids-GY						
Pützchen	18	27	14	22	26	21
Kardinal-F. GY Bonn- Beuel	10	5	8	10	4	13
andere GY	9	20	26	18	17	13
<b>Σ Gymnasien</b>	<b>41</b>	<b>53</b>	<b>51</b>	<b>54</b>	<b>49</b>	<b>51</b>
<b>Freie Christliche GE</b>						
Siegburg	7	9	5	11	13	12
GE Bonn-Beuel	5	2	4	3	3	1
GE Troisdorf	0	1	0	2	1	0
GE Hennef	5	15	10	8	18	12
andere GE	2	9	14	6	7	8
<b>Σ Gesamtschulen</b>	<b>19</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>42</b>	<b>33</b>
andere Realschulen	6	13	4	7	6	2
andere Hauptschulen	0	1	0	0	3	0
andere Schulen	0	5	6	1	2	9
<b>Σ insgesamt</b>	<b>66</b>	<b>108</b>	<b>94</b>	<b>92</b>	<b>102</b>	<b>95</b>

---

### 2.3.5 PROGNOSEMETHODIK WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Für die Ermittlung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I werden die Ergebnisse der Prognose des Jahrgangs 4 der Primarstufe der Grundschulen in der Stadt Sankt Augustin kombiniert mit dem Anwahlverhalten in Stufe 5 (Übergänge). Wichtig sind zudem die Ein- und Auspendlereffekte. Sowohl beim Anwahlverhalten als auch bei der Anzahl der Einpendler in Jahrgangsstufe 5 hinein werden in der Regel die in den Vorjahren erreichten Anteile und Anzahlen zugrunde gelegt. Davon abweichende Annahmen werden jeweils grün hinterlegt und unter den Tabellen erläutert.

Die aufsteigenden Jahrgangsstufen werden entsprechend der in den Vorjahren von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe erzielten Zu- oder Abnahmen der Schülerzahl in den Prognosejahren fortgeschrieben. Auch hier werden von den Vorjahren abweichende Prognoseannahmen grün hinterlegt gekennzeichnet und textlich erläutert.

Einen weiteren Übergang stellt der in die Sekundarstufe II dar. Wir berechnen die Überganganteile in die Sekundarstufe II hinein bei den Gymnasien auf Grundlage der Jahrgangsstufe 9 der Vorjahre, bei der Gesamtschule auf Grundlage der Jahrgangsstufe 10.

---

### 2.3.6 PROGNOSE SANKT AUGUSTIN WEITERFÜHRENDE SCHULEN INSGESAMT

Für die Stadt Sankt Augustin insgesamt (Tabelle 7) ist aufgrund des Aufbaus von G9 in Kombination mit den ansteigenden Übergängen aus den Grundschulen (im trendgewichteten Schnitt +94 gegenüber den Vorjahren) mit einer Steigerung der Gesamtschülerzahl zu rechnen. Im letzten Prognosejahr (Schuljahr 2032/33) werden rund 880 Schülerinnen und Schüler mehr die weiterführenden Schulen der Stadt Sankt Augustin besuchen als in den Vorjahren. In den kommenden Schuljahren ist mit einer Klassenzahl in Jahrgangsstufe 5 zwischen 17 und 21 Klassen zu rechnen. Die größte Einpendlerzahl in Jahrgangsstufe 5 kommt aus der Stadt Bonn: im Schnitt waren es 46 Schülerinnen und Schüler. In der Prognose wurden die Einpendlerzahlen der einzelnen Schulen jeweils konstant analog der Vorjahreswerte gesetzt.



## 2.4 INKLUSION

### 2.4.1 PRIMARSTUFE

In der Primarstufe findet Inklusion an 7 von 8 städtischen Grundschulen statt, davon an zwei Standorten in Form von Einzelintegration. Im SJ 2022/23 liegt der Inklusionsanteil an den Grundschulen insgesamt bei 4,1%. An den sieben Schulen, die inklusiv arbeiten, bewegt sich der Anteil zwischen 0,6 und 6,8% (Tabelle 8). Deutliche Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Förderschwerpunkten: so beschult die GGS Menden die meisten SuS mit dem Förderschwerpunkt (FSP) Sprache (SQ) und die GGS Niederpleis zwei Drittel der SuS mit FSP körperlich-motorische Entwicklung (KM). Die FSP Lernen (LE) und emotional-soziale Entwicklung (ESE) befinden sich an fast allen inklusiv arbeitenden Schulstandorten. In den FSP geistige Entwicklung (GG) und Hören und Kommunikation (HK) befinden sich weiterhin nur wenige SuS.

Tabelle 8: Inklusionsanteile im SJ 2022/23 an den Grundschulen in der Stadt Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin)

Inklusionsanteile im SJ 2022/23										
	SuS	SuS mit FSP								Anteil
	Σ	Σ	LE	ESE	KM	SQ	GG	SE	HK	
KGS Buisdorf	118	1					1			0,8%
EGS Hangelar	166	6	1	3		2				3,6%
KGS Hangelar	173	1	1							0,6%
KGS Meindorf	203	0								0,0%
GGS Menden	380	26	5	5	2	13			1	6,8%
KGS Mülldorf	351	14	5	2		5	2			4,0%
GGS Niederpleis	403	23	7	4	5	6			1	5,7%
GGS Ort	329	15	3	3		9				4,6%
<b>Σ</b>	<b>2.123</b>	<b>86</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>4,1%</b>

### 2.4.2 SEKUNDARSTUFE I

In den weiterführenden Schulen befinden sich im laufenden Schuljahr 129 Schülerinnen und Schüler mit anerkannten Förderbedarfen. Die meisten dieser Schülerinnen und Schüler haben den Förderschwerpunkt Lernen, gefolgt vom Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung. Im Förderschwerpunkt Sprache liegt die Anzahl weniger als halb so hoch; die meisten Schülerinnen und Schüler in diesem Förderschwerpunkt befinden sich an der Gesamtschule. Im SJ 2022/23 liegt der Inklusionsanteil an den weiterführenden Schulen insgesamt bei 3,6%. Der Anteil an den Einzelstandorten bewegt sich zwischen 0,1 und 13,0%. Die Gemeinschaftshauptschule Niederpleis sowie die Fritz-Bauer-Gesamtschule tragen mit 13,0% und 7,7% einen überdurchschnittlichen Anteil der inklusiven Beschulung (Tabelle 9).

Tabelle 9: Inklusionsanteile im SJ 2022/23 an den weiterführenden Schulen in der Stadt Sankt Augustin (Quelle: Stadt Sankt Augustin)

Inklusionsanteile im SJ 2022/23										
	SuS	SuS mit FSP								Anteil
	Σ	Σ	LE	ESE	KM	SQ	GG	SE	HK	
GHS Niederpleis	368	48	26	17		3	2			13,0%
RS Niederpleis	466	11		9		1	1			2,4%
GE Fritz-Bauer	885	68	22	19	7	18	1		1	7,7%
GY Rhein-Sieg	966	1		1						0,1%
GY Albert-Einstein	870	1			1					0,1%
<b>Σ</b>	<b>3.555</b>	<b>129</b>	<b>48</b>	<b>46</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3,6%</b>

### 2.4.3 INKLUSION IN NRW

In Nordrhein-Westfalen insgesamt stieg die Inklusionsquote in den letzten Jahren kontinuierlich an: dies bedeutet, dass von den Schülerinnen und Schülern mit anerkanntem Förderbedarf ein steigender Anteil an einer allgemeinen Schule anstatt an einer Förderschule beschult wird. Mit 44,7% wurde im Schuljahr 2021/22 ein neuer Höchstwert erreicht (Abbildung 20). Zuletzt zeichnete sich ein Abflachen der Steigerungsrate an. Dies hängt auch damit zusammen, dass die Inklusion in den unteren Jahrgängen gestartet und nun vollständig „aufgewachsen“ ist.

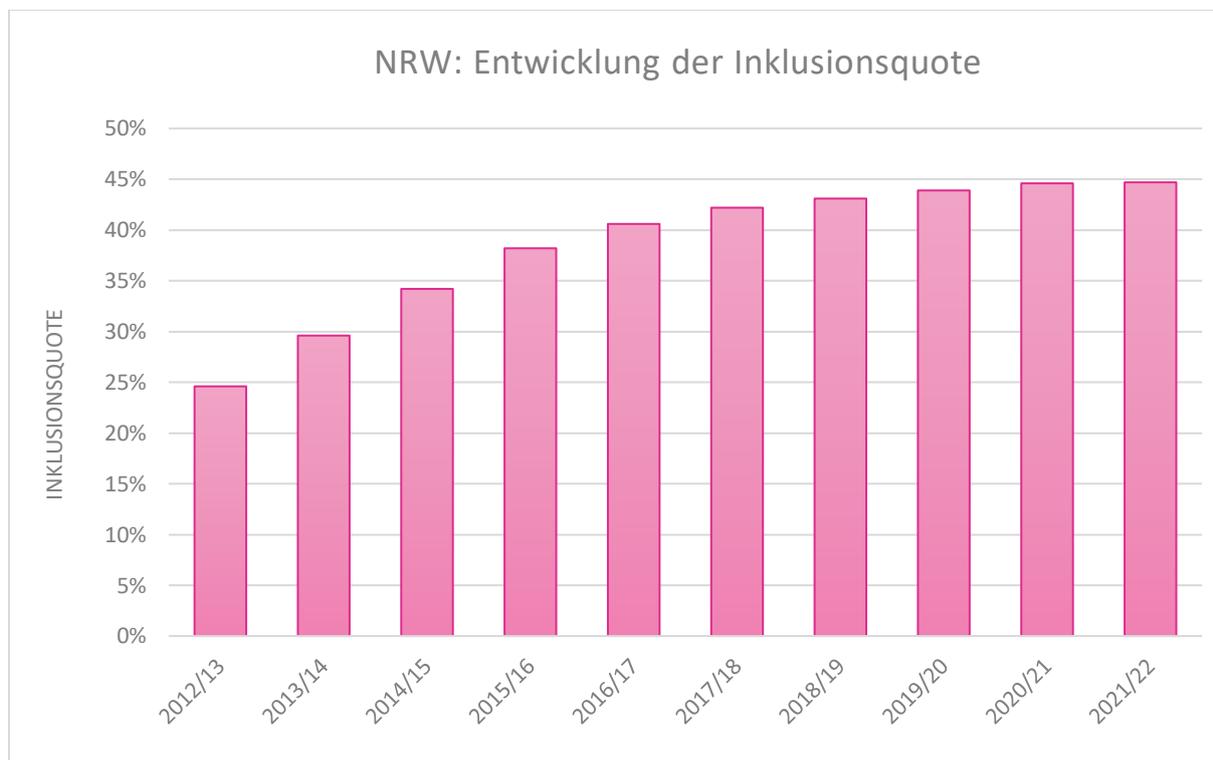


Abbildung 20: Entwicklung der Inklusionsquote in NRW (Quelle: IT.NRW)

In NRW liegt der Schwerpunkt der SuS mit FSP im Bereich Lernen mit über 50.000 SuS und im Bereich emotionale und soziale Entwicklung mit rund 36.000 SuS. Die Inklusion ist im FSP Lernen anteilig und auch in Absolutwerten am höchsten: über 65% der SuS mit FSP Lernen werden inklusiv beschult. Die niedrigsten Anteile inklusiver Beschulung bestehen im Bereich motorische Entwicklung (26,5%) und Geistige Entwicklung (15,9%) (Abbildung 21).

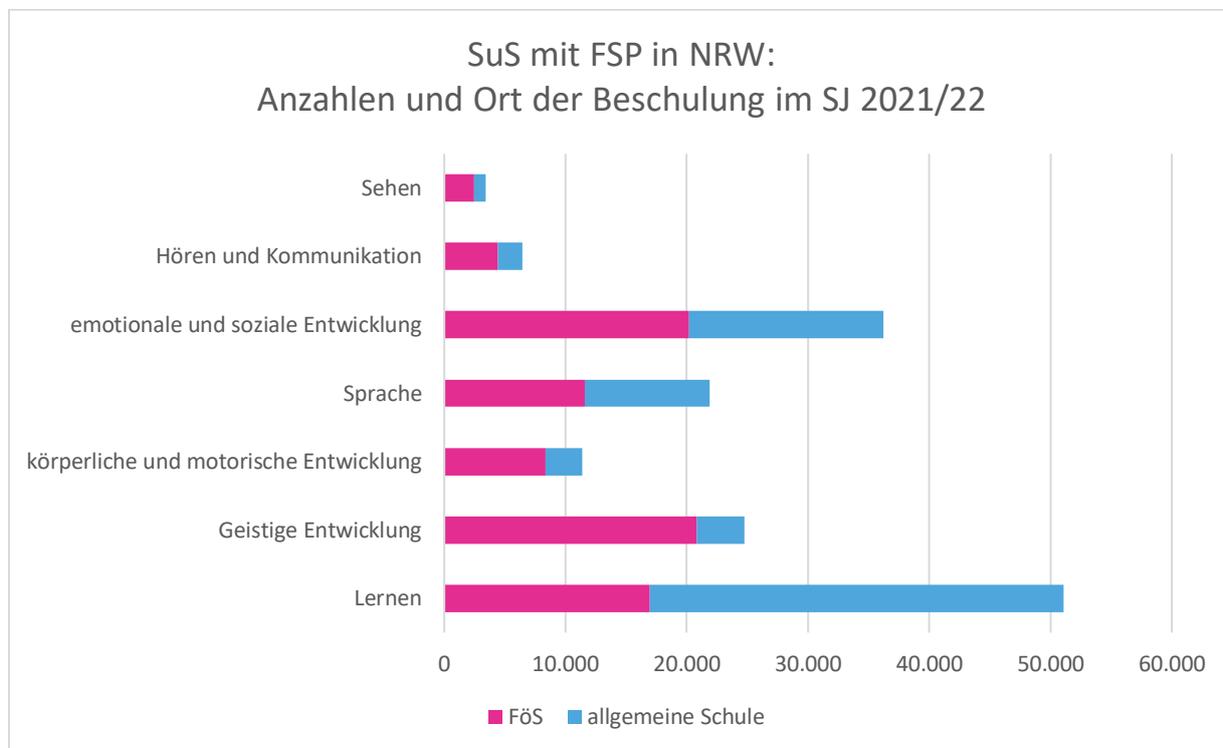


Abbildung 21: Ort der Beschulung von Schülern mit anerkannten Förderbedarfen im Schuljahr 2021/22 in Nordrhein-Westfalen (Quelle: Schulministerium NRW)

### 3 TEIL 2: STECKBRIEFE DER EINZELSCHULEN

In den Einzelsteckbriefen der Schulen werden jeweils dargestellt:

- vergangene und zukünftige Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) und Klassen sowie der Frequenzen
- Profil und Besonderheiten der Schulen
- vom Rat der Stadt Sankt Augustin festgelegte Zügigkeiten; diese Zügigkeiten beziehen sich jeweils auf die Eingangsklassen, d.h. Jahrgangsstufen 1 bzw. 5
- prognostizierte mittlere Zügigkeit der Eingangsklassen, d.h. Mittelwert der Klassenbildung in Jahrgangsstufe 1 bzw. 5
- prognostizierte maximale Zügigkeit der Eingangsklassen, d.h. Jahrgangsstufe 1 bzw. 5
- prognostizierte maximale Zügigkeit insgesamt: Zügigkeit, die sich in den Prognosejahren maximal ergibt; betrachtet wird dabei die Klassenbildung an der Schule insgesamt, nicht nur die Eingangsklassen
- Ganztagsangebote: Anzahl der Plätze und Betreuungsanteil gemessen an der Schülerschaft insgesamt
- Inklusion: Inklusionsanteil und Schüler nach Förderschwerpunkten.

In den tabellarischen Darstellungen bedeuten:

- SuS: Schülerinnen und Schüler
- Kl: Klassen
- Frequ: Frequenz: durchschnittliche Anzahl der SuS pro Klasse
- $\emptyset$  MW: trendgewichtetes Mittel der Vorjahre; die jüngeren Jahre werden über eine quadratische Reihe stärker gewichtet als die älteren Jahre; dadurch wird gewährleistet, dass neuere Entwicklungen bei der Berechnung des Mittelwerts stärker berücksichtigt werden als länger zurückliegende; wenn für die Prognosejahre nicht das trendgewichtete Mittel der Vorjahre genutzt wird, wird dies in den Tabellen mit grüner Füllung dargestellt
- $\Delta$  von JG zu JG: Unterschied zwischen der Besetzung im JG 1 und dem Melderegister sowie zwischen einem JG und dem jeweils darauf folgenden höheren JG; der Wert gibt an, ob in aufsteigenden Klassen die Anzahl der SuS ansteigt, stabil bleibt, oder abnimmt.

Weitere Ausführungen zur Prognosemethodik sind für die Grundschulen Kapitel 2.2.2 und für die weiterführenden Schulen Kapitel 2.3.5 zu entnehmen.



In den Vorjahren hat die Schule jeweils 6 Klassen gebildet. Im Vergleich zum letzten SEP hat sich der Anteil der Einschulungen gegenüber dem Melderegister sehr positiv entwickelt. Die SuS-Zahl entwickelt sich zu einer stabilen 2-Zügigkeit, d.h. 8 Klassen. Im letzten Prognosejahr, 2028/29, sind mit 185 SuS fast 70 SuS mehr zu beschulen als im laufenden Schuljahr 2022/23.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Tutmirgut“ Schule</li> <li>• „gute gesunde Schule“ (Schulentwicklungspreis NRW 2013 und 2016)</li> <li>• Fitforfuture</li> <li>• Pilotschule „Schule mit Schwung“</li> <li>• TuWas!-Schule (MINT)</li> <li>• Jahrgangsbezogene Klassen</li> <li>• Kleine Schulgemeinde</li> </ul>
-------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	ab SJ 2024/25 2 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	2 Züge
Ab dem SJ 2024/25 ist die Schule als 2-zügig festgelegt. Damit liegt die festgelegte Zügigkeit bei der prognostizierten Zügigkeit.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OGS bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: AWO, Betreute Schulen e.V.</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	75

### Inklusion

Inklusionsanteil	0,8 %
SuS nach FSP	1GG

## EGS HANGELAR

## Schüler, Klassen, Frequenzen

EGS Hangelar	IST													Prognose																																	
	2017/			2018/			2019/			2020/			2021/			2022/			2023/			2024/			2025/			2026/			2027/			2028/			2029/			2030/			2031/				
	18	19	20	21	22	23	18	19	20	21	22	23	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	24	25	26	27	28	29	24	25	26	27	28	29	24	25	26	27	28	29	30	31	32		
SJ																																															
Prognose SSR 6/7 Jahre																																															
Melderegister JG 1 civitec	60	65	70	78	105	79	84																																								
Δ JG 1 – Melderegister /	-22	-21	-32	-38	-61	-41	-44																																								
Prognose SSR																																															
SuS	38	44	38	40	44	38	40	-52,2%																																							
JG 1 Kl	2	2	2	2	2	2	2																																								
Frequ	19,0	22,0	19,0	20,0	22,0	19,0	20,1																																								
SuS	53	40	49	42	44	46	45	+7,5%																																							
JG 2 Kl	2	2	2	2	2	2	2																																								
Frequ	26,5	20,0	24,5	21,0	22,0	23,0	22,4																																								
SuS	34	49	40	43	39	45	43	-3,3%																																							
JG 3 Kl	2	2	2	2	2	2	2																																								
Frequ	17,0	24,5	20,0	21,5	19,5	22,5	21,3																																								
SuS	38	35	48	39	42	37	40	-3,5%																																							
JG 4 Kl	2	2	2	2	2	2	2																																								
Frequ	19,0	17,5	24,0	19,5	21,0	18,5	19,9																																								
SuS	163	168	175	164	169	166	167																																								
Kl	8	8	8	8	8	8	8																																								
Frequ	20,4	21,0	21,9	20,5	21,1	20,8	20,9																																								
Zügigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0																																								

In den Vorjahren lag die Schule bei der Bildung von 8 Klassen. Auch in den Prognosejahren zeigt sich eine stabile 2-Zügigkeit. Die Schülerzahl wird am Ende des Prognosezeitraums 35 Kinder höher liegen als im laufenden Schuljahr.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tutmirtgut-Schule</li> <li>• Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</li> <li>• Schutzkonzept</li> <li>• Schulseelsorge</li> <li>• Jahrgangsbezogene Klassen</li> <li>• Großer Einzugsbereich, da einzige EGS</li> </ul>
-------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	2 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 2 Zügen entspricht in allen Schuljahren der Prognosezügigkeit	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÜMI bis 13:30 Uhr</li> <li>• OGS bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: Jugendfarm Bonn e.V.</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	100

### Inklusion

Inklusionsanteil	3,0 %
SuS nach FSP	3ESE, 1LE, 1SQ

## KGS HANGELAR

## Schüler, Klassen, Frequenzen

KGS Hangelar	IST												Prognose													
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Δ von JG zu JG	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	Δ von JG zu JG	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32
	18	19	20	21	22	23	Δ von JG zu JG	24	25	26	27	28	29	30	31	32	Δ von JG zu JG	24	25	26	27	28	29	30	31	32
SJ																										
Prognose SSR 6/7 Jahre																										
Melderegister JG 1 civitec	60	65	70	78	105	79		80	91	87	81	85	66	77			80	91	87	81	85	66	77			
Δ JG 1 – Melderegister / Prognose SSR	-22	-25	-32	-38	-55	-40		-50	-41	-43	-45	-46	-46	-45			-50	-41	-43	-45	-46	-46	-45			
SuS	38	40	38	40	50	39		41	46	44	47	47	47	47			41	46	44	47	47	47	47			
JG 1 KI	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2			
Frequ	19,0	20,0	19,0	20,0	25,0	19,5		20,5	23,0	22,0	23,5	23,5	23,5	23,3			20,5	23,0	22,0	23,5	23,5	23,5	23,3			
SuS	47	35	41	42	45	52		42	44	50	48	51	51	50			42	44	50	48	51	51	50			
JG 2 KI	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2			
Frequ	23,5	17,5	20,5	21,0	22,5	26,0		21,0	22,0	25,0	24,0	25,5	25,5	25,0			21,0	22,0	25,0	24,0	25,5	25,5	25,0			
SuS	42	46	34	39	37	45		50	41	43	48	46	49	47			50	41	43	48	46	49	47			
JG 3 KI	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2			
Frequ	21,0	23,0	17,0	19,5	18,5	22,5		25,0	20,5	21,5	24,0	23,0	24,5	23,5			25,0	20,5	21,5	24,0	23,0	24,5	23,5			
SuS	45	42	45	35	39	37		46	51	42	44	49	47	47			46	51	42	44	49	47	47			
JG 4 KI	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2			
Frequ	22,5	21,0	22,5	17,5	19,5	18,5		23,0	25,5	21,0	22,0	24,5	23,5	23,3			23,0	25,5	21,0	22,0	24,5	23,5	23,3			
SuS	172	163	158	156	171	173		179	182	179	187	193	194	190			179	182	179	187	193	194	190			
Σ KI	8	8	8	8	8	8		8	8	8	8	8	8	8			8	8	8	8	8	8	8			
Frequ	21,5	20,4	19,8	19,5	21,4	21,6		22,4	22,8	22,4	23,4	24,1	24,3	23,8			22,4	22,8	22,4	23,4	24,1	24,3	23,8			
Zügigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			

In den Vorjahren lag die Schule bei der Bildung von jeweils 8 Klassen. Auch in den Prognosejahren zeigt sich eine stabile 2-Zügigkeit. Die Schülerzahl wird am Ende des Prognosezeitraums 35 Kinder höher liegen als im laufenden Schuljahr.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klasse 2000</li> <li>• Bensberger Mediationsmodell zur Streit-schlichtung</li> <li>• Jahrgangsbezogene Klassen</li> </ul>
-------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	2 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 2 Zügen entspricht der prognostizierten Zügigkeit.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÜMI bis 13:30 Uhr</li> <li>• OGS bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: Jugendfarm Bonn e.V.</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	115

### Inklusion

Inklusionsanteil	0,6 %
SuS nach FSP	1LE



In den Vorjahren lag die Schule bei der Bildung von 8 Klassen; dies wird auch in den Prognosejahren stabil bleiben. Eingerechnet sind bereits 23 SuS pro Einschulungsjahrgang, die nicht in Meindorf leben, sondern aus einem anderen Ortsteil zur KGS Meindorf einpendeln.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tutmirtgut-Schule</li> <li>• TuWaS!</li> <li>• Jahrgangsbezogene Klassen</li> </ul>
-------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	2 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 2 Zügen entspricht der prognostizierten Zügigkeit. Ohne den Effekt der Zunahme der Schülerzahl in Jahrgangsstufe 2 könnten weitere Einpendler aufgenommen werden, ohne die Zügigkeit zu überschreiten.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÜMI bis 13:30</li> <li>• OGS bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: AWO, Betreute Schulen e.V.</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	100

### Inklusion

Inklusionsanteil	0 %
SuS nach FSP	-



In den Vorjahren lag die Schule bei der Bildung von 16 bis 17 Klassen. Die Klassenzahl bewegt sich in den Prognosejahren hin zu einer 4-Zügigkeit, jedoch teils mit hohen Frequenzen. Berücksichtigt ist, dass in der Prognose der KGS Meindorf die Einpendlerzahl, die v.a. aus Menden stammt, auf stabile 23 SuS festgesetzt wurde.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Standorte in Menden</li> <li>• Tutmirgut-Schule</li> <li>• Gute gesunde Schule 2012/2015</li> <li>• Jahrgangsübergreifende Lerngruppen</li> </ul>
-------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	5 Züge (2 Mittelstr., 3 Siegstr.)
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	4,5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	5 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 5 Zügen entspricht der prognostizierten Zügigkeit. In einzelnen Jahren könnten noch weitere Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OGS/StruGa bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	300

### Inklusion

Inklusionsanteil	6,8 %
SuS nach FSP	5 LE, 5 ESE, 2 KM, 13 SQ, 1 HK

## KGS MÜLLDORF

## Schüler, Klassen, Frequenzen

KGS Mülldorf	IST													Prognose																						
	2017/		2018/		2019/		2020/		2021/		2022/		MW	Δ von JG zu JG		2023/		2024/		2025/		2026/		2027/		2028/		MW	2029/		2030/		2031/			
	18	19	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		28	29	30	31	32																		
SJ	91	74	74	82	86	94	101	93																												
Prognose SSR 6/7 Jahre	-11	-3	-8	-24	-14	2	-8																													
Melderegister JG 1 civitec	80	71	74	62	80	103	85																													
Δ JG 1 – Melderegister /	4	4	4	3	4	4	4																													
Prognose SSR	20,0	17,8	18,5	20,7	20,0	25,8	22,1																													
SuS	105	90	88	88	79	94	88																													
JG 1 Kl	4	4	4	4	3	4	4																													
Frequ	26,3	22,5	22,0	22,0	26,3	23,5	23,9																													
SuS	103	98	71	75	78	76	77																													
JG 2 Kl	4	4	4	3	4	3	3																													
Frequ	25,8	24,5	17,8	25,0	19,5	25,3	22,9																													
SuS	95	100	103	89	74	78	82																													
JG 3 Kl	4	4	4	4	3	4	4																													
Frequ	23,8	25,0	25,8	22,3	24,7	19,5	22,3																													
SuS	383	359	336	314	311	351	333																													
JG 4 Kl	16	16	16	14	14	15	15																													
Frequ	23,9	22,4	21,0	22,4	22,2	23,4	22,6																													
Zugigkeit	4,0	4,0	4,0	3,5	3,5	3,75	3,7																													

In den Vorjahren lag die Schule bei der Bildung von 14 bis 16 Klassen. In den Prognosejahren zeigt sich durchgängig eine 4-Zügigkeit.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tutmirgut-Schule</li> <li>• Zukunftsschulen NRW</li> <li>• QuisS-Schule</li> <li>• jahrgangsbezogener Unterricht</li> <li>• Sprachenprofil</li> </ul>
-------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	4 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	4 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	4 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	4 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 4 Zügen entspricht der prognostizierten Zügigkeit.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OGS/StruGa bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: AWO, Betreute Schulen e.V.</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	300

### Inklusion

Inklusionsanteil	4,0 %
SuS nach FSP	5 LE, 2 ESE, 5 SQ, 2 GG

## GGG NIEDERPLEIS

## Schüler, Klassen, Frequenzen

SJ	IST											Prognose										
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Δ von JG zu JG	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	MW	MW				
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32							
Prognose SSR 6/7 Jahre insg								160	150	139	152	144	139				143					
Prognose SSR 6/7 Jahre Niederpleis								140	126	120	131	123	119				123					
Prognose SSR 6/7 Jahre Birlinghoven								20	24	19	21	21	20				21					
Melderegister JG 1 civitec	146	134	125	132	140	152		159	167	155	140	152	128				141					
Melderegister JG 1 civitec Niederpleis	132	123	116	117	124	135		143	152	125	129	130	110				123					
Melderegister JG 1 civitec Birlinghoven	14	11	9	15	16	17		16	15	30	11	22	18				19					
Δ JG 1 – Melderegister / Prognose SSR	-51	-44	-26	-29	-45	-53	-43	-49	-46	-58	-34	-52	-42				-45					
SuS	95	90	99	103	95	99	98	111	104	97	106	100	97				100					
JG 1 KI	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5	4	4				4					
Frequenz	23,8	22,5	24,8	25,8	23,8	24,8	24,5	22,2	26,0	24,3	21,2	25,0	24,3				24,0					
SuS	94	104	102	110	113	93	103	104	117	110	102	112	105				107					
JG 2 KI	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5	4				4					
Frequenz	23,5	26,0	25,5	27,5	28,3	23,3	25,7	26,0	23,4	27,5	25,5	22,4	26,3				25,1					
SuS	104	82	92	91	96	114	101	88	98	111	104	96	106				103					
JG 3 KI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5				4					
Frequenz	26,0	20,5	23,0	22,8	24,0	28,5	25,3	22,0	24,5	22,2	26,0	24,0	21,2				23,1					
SuS	108	102	82	91	90	97	93	114	88	98	111	104	96				101					
JG 4 KI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4				4					
Frequenz	27,0	25,5	20,5	22,8	22,5	24,3	23,2	28,5	22,0	24,5	22,2	26,0	24,0				24,2					
SuS	401	378	375	395	394	403	395	417	407	416	423	412	404				411					
KI	16	16	16	16	16	16	16	17	17	17	18	17	17				17					
Frequenz	25,1	23,6	23,4	24,7	24,6	25,2	24,7	24,5	23,9	24,5	23,5	24,2	23,8				23,9					
Zugigkeit	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,25	4,25	4,25	4,5	4,25	4,25				4,3					

In den Vorjahren lag die Schule bei der Bildung von 16 Klassen. Die prognostizierte SuS-Zahl liegt in 2 von 6 Prognosejahren knapp unter einer 5-Zügigkeit, in weiteren 2 Prognosejahren deutlich darüber.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsfreudige Schule</li> <li>• Klasse 2000</li> <li>• Jahrgangsbezogener Unterricht</li> </ul>
-------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	4 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	4,5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	4,5 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 4 Zügen liegt niedriger als die prognostizierte Zügigkeit. Es ist zu prüfen, ob die festgelegte Zügigkeit temporär um einen Zug erhöht werden kann.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OGS/StruGa bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: Jugendfarm Bonn e.V.</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	325

### Inklusion

Inklusionsanteil	5,7 %
SuS nach FSP	7 LE, 4 ESE, 5 KM, 6 SQ, 1 HK

## GGs ORT

## Schüler, Klassen, Frequenzen

GGs ORT	IST												Prognose											
	2017/	2018/	2019/	2020/	2021/	2022/	2023/	2024/	2025/	2026/	2027/	2028/	2029/	2030/	2031/	2032/								
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32									
SJ																								
Prognose SSR 6/7 Jahre																								
Melderegister JG 1 civitec	52	58	71	64	60	78	65	64	68	75	78	78	76											
Δ IST JG.1 – Prognose SSR	23	17	11	17	17	2	10	8	12	23	26	24	22											
SuS	75	75	82	81	77	80	75	74	79	87	90	90	88											
JG 1 Kl	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	3,8											
Frequenz	25,0	25,0	27,3	27,0	25,7	26,7	25,0	24,7	26,3	21,8	22,5	22,5	22,9											
SuS	79	80	83	85	79	85	85	80	78	84	92	95	90											
JG 2 Kl	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3,7											
Frequenz	26,3	26,7	27,7	28,3	26,3	28,3	28,3	26,7	26,0	28,0	23,0	23,8	24,7											
SuS	36	67	70	75	84	79	83	83	78	76	82	90	84											
JG 3 Kl	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3,4											
Frequenz	18,0	22,3	23,3	25,0	28,0	26,3	27,7	27,7	26,0	25,3	27,3	22,5	25,0											
SuS	51	43	60	68	73	85	79	83	83	78	76	82	80											
JG 4 Kl	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,0											
Frequenz	25,5	21,5	20,0	22,7	24,3	28,3	26,3	27,7	27,7	26,0	25,3	27,3	26,6											
SuS	241	265	295	309	313	329	322	320	318	325	340	357	341											
Kl	10	11	12	12	12	12	12	12	12	13	14	15	13,9											
Frequenz	24,1	24,1	24,6	25,8	26,1	27,4	26,8	26,7	26,5	25,0	24,3	23,8	24,6											
Zügigkeit	2,5	2,75	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,25	3,5	3,75	3,5											

In den Vorjahren lag die Schule bei der Bildung von 10 bis 12 Klassen. Die SuS-Zahl entwickelt sich zunächst stabil 3-zügig, in den späteren Prognosejahren könnte dann jeweils knapp eine vierte Eingangsklasse gebildet werden. Die Schule beschulte in den letzten vier Jahren jeweils mehr Kinder als im eigenen Einzugsbereich leben; dies wurde fortgeschrieben. Ohne die Einpendler wäre auch in den späteren Prognosejahren kein vierter Zug erforderlich.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tutmirgut-Schule</li> <li>• zdi-Qualitätssiegel</li> <li>• EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch</li> <li>• Jahrgangsbezogene Klassen</li> </ul>
-------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	3 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	3,8 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	4 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	3,5 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 3 Zügen liegt niedriger als die prognostizierte Zügigkeit. Es ist zu prüfen, ob die festgelegte Zügigkeit erhöht werden kann; da die Überschreitung erst im letzten Prognosejahr auftritt, kann zunächst die Entwicklung der Kinderzahl im Melderegister weiter beobachtet werden.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OGS bis 15/16 Uhr</li> <li>• Träger: AWO, Betreute Schulen e.V.</li> </ul>
OGS-Plätze laut Entwicklungskonzept	250

### Inklusion

Inklusionsanteil	4,9 %
SuS nach FSP	4 LE, 3 ESE, 9 SQ

## 3.2 WEITERFÜHRENDE SCHULEN

## GHS NIEDERPLEIS

## Schüler, Klassen, Frequenzen

GHS Niederpleis	SJ	IST												Prognose											
		2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33								
		18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33								
	Σ städt. GS Sankt Augustin	479	524	490	505	518	466	492																	
	JG 4 Vorjahr																								
	SuS mit Wohnort Stadt	43	41	35	30	33	40	36																	
	Sankt Augustin in JG 5	9,0%	7,8%	7,1%	5,9%	6,4%	8,6%	7,3%																	
	Anteil GHS JG 5 an JG 4	3	8	3	7	4	4	5																	
	Einpendler JG 5	2	3	3	3	4	4	5																	
	davon Siegburg							0																	
	davon Hennef	1	1	3	1	1	1	0																	
	davon Troisdorf	2	2	1	1	3	4	0																	
	davon Königswinter	1	2	2	5	3	4	3																	
	davon Bonn							0																	
	davon Lohmar							0																	
	davon Sonstige							0																	
JG 5	SuS	46	49	38	37	37	44	40																	
	Kl	2	2	2	2	2	2	2																	
	Frequ	23,0	24,5	19,0	18,5	18,5	22,0	20,2																	
JG 6	SuS	55	57	51	44	44	44	45	+17,1%	+17,1%															
	Kl	2	2	2	2	2	2	2																	
	Frequ	27,5	28,5	25,5	22,0	22,0	22,0	22,7																	
JG 7	SuS	60	60	68	61	61	65	63	+36,8%	+36,8%															
	Kl	3	3	3	3	3	3	3																	
	Frequ	20,0	20,0	22,7	20,3	20,3	21,7	21,1																	
JG 8	SuS	68	70	62	73	73	81	75	+22,1%	+22,1%															
	Kl	3	3	3	3	3	3	3																	
	Frequ	22,7	23,3	20,7	24,3	24,3	27,0	25,0																	
JG 9	SuS	87	78	76	67	67	75	72	+0,8%	+0,8%															
	Kl	3	4	3	3	3	3	3																	
	Frequ	29,0	19,5	25,3	22,3	22,3	25,0	23,6																	
JG 10	SuS	43	52	59	64	64	59	61	-12,2%	-12,2%															
	Kl	2	2	3	3	3	3	3																	
	Frequ	21,5	26,0	19,7	21,3	21,3	19,7	20,6																	
Σ Sek I	SuS	359	366	354	346	346	368	357																	
	Kl	15	16	16	16	16	16	16																	
	Frequ	23,9	22,9	22,1	21,6	21,6	23,0	22,3																	
	Zügigkeit	2,5	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7																	

In den Vorjahren hat die GHS Niederpleis jeweils 2 Eingangsklassen gebildet. In den aufsteigenden Klassen, insbesondere in JG 7 und 9, wurden in verschiedenen Jahren Mehrklassen gebildet. Dies ist typisch für die Schulform Hauptschule. Unter der Annahme leicht rückläufiger Übergangsanteile sind auch in den Prognosejahren jeweils 2 Eingangsklassen zu bilden, ab JG 7 dann 3 Klassen; insgesamt 16 Klassen.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbraucherschule</li> <li>• zdi-Qualitätssiegel</li> <li>• Netzwerk Berufswahl Siegel</li> <li>• Sozialgenialschule (Ehrenamtspreis)</li> <li>• Integrationsauszeichnung (1. Platz Rhein-Sieg-Kreis)</li> <li>• Auszeichnung „Demokratisch Handeln“</li> <li>• Dalton-Modell</li> <li>• Projektbezogener Unterricht</li> </ul>
-------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	2 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	2,7 Züge

Die festgelegte Zügigkeit von 2 Zügen wird in den Eingangsklassen eingehalten. Die höhere Zügigkeit insgesamt ergibt sich durch Zugänge in aufsteigenden Klassen. Diese führten auch in den Vorjahren zu Klassenteilungen.

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	Gebundene Ganztagschule bis 15:30 Uhr
-----------------	---------------------------------------

### Inklusion

Inklusionsanteil	13,0 %
SuS nach FSP	26 LE, 17 ESE, 3 SQ, 2 GG



In den Vorjahren hat die RS Niederpleis meist 3, im Schuljahr 2021/22 4 Eingangsklassen gebildet. Die Klassenbildung blieb in den aufsteigenden Klassen stabil. Die RS Niederpleis wird in den Prognosejahren ab SJ 2025/26 jeweils (knapp) vier Eingangsklassen bilden. Aufgrund der niedrigen Frequenzen ist noch ausreichend Platz für Aufnahmen in aufsteigenden Klassen vorhanden.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilingualer Zweig Englisch</li> <li>• Zdi-Qualitätssiegel</li> <li>• Berufswahlsiegel NRW 2013-2025</li> <li>• Schule der Zukunft</li> </ul>
-------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	3 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	4 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	4 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	3,7 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 3 Zügen wird ab SJ 2025/26 in den Eingangsklassen (knapp) nicht mehr eingehalten. Bereits bei leichten Abweichungen gegenüber dem angesetzten Überganganteil würde jedoch die 4-Zügigkeit nur in einzelnen Schuljahren erreicht. Aufgrund der Gesamtkapazitäten in der Stadt Sankt Augustin ist eine Erhöhung der bislang festgelegten Zügigkeit nicht erforderlich.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	Gebundene Ganztagschule bis 15 Uhr (Mo/Mi/Do)
-----------------	-----------------------------------------------

### Inklusion

Inklusionsanteil	2,4 %
SuS nach FSP	9 ESE, 1 SQ, 1 GG



In den Vorjahren hat die GE Fritz-Bauer jeweils 4 Eingangsklassen gebildet. In den Prognosejahren sind zunächst 4, ab SJ 2025/26 dann 5 Eingangsklassen zu bilden.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</li> <li>• Jugend debattiert</li> <li>• LiGa (Lernen im Ganztage)</li> <li>• Schule der Zukunft</li> <li>• Initiative „Schulen im Aufbruch“: „Frei-Day“ (BNE)</li> <li>• In mehreren Fächern Lernbüros in JG 5</li> </ul>
-------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	4 Züge; ab SJ 2024/25 5 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	4,9 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von zunächst 4, dann 5 Zügen, entspricht der prognostizierten Zügigkeit	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	Gebundene Ganztagschule bis 15:35 Uhr
-----------------	---------------------------------------

### Inklusion

Inklusionsanteil	7,7 %
SuS nach FSP	22 LE, 19 ESE, 7 KM, 18 SQ, 1 GG



In den Vorjahren hat das GY Rhein-Sieg jeweils 4 Eingangsklassen gebildet. In den Prognosejahren baut die Schule G9 voll auf. Mit leicht angepassten Überganganteilen (grün markiert) bleibt sie durchgehend 4-zügig. Die Gesamtschülerzahl steigt durch den Aufbau von G9 an.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dalton-Konzept</li> <li>• Europaschule mit bilingualem Abschluss</li> <li>• MINT-freundliche Schule</li> <li>• Erasmus+</li> <li>• Zdi-Qualitätssiegel</li> <li>• Landesprogramm NRW Bildung und Gesundheit</li> <li>• Digitale Schule</li> <li>• Medienscouts-Schule</li> <li>• Jugend debattiert</li> <li>• Schule der Vielfalt</li> </ul>
-------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	4 Züge; 5 Züge ab SJ 2026/27
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	5,1 Züge
Die beschlossene 5-Zügigkeit wird in den Prognosejahren durchgängig erreicht. In den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 sind ggf. SuS abzulehnen, um die dann noch geltende 4-Zügigkeit nicht zu überschreiten.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	Halbtagsgymnasium mit ÜMI: 90 SuS
-----------------	-----------------------------------

### Inklusion

Inklusionsanteil	0,1 %
SuS nach FSP	1 ESE



In den Vorjahren hat das GY Albert-Einstein jeweils 4, im SJ 2021/22 5 Eingangsklassen gebildet. In den Prognosejahren wird die 5-Zügigkeit fast durchgängig erreicht; in Jahren mit vier prognostizierten Eingangsklassen liegen die Frequenzen sehr hoch.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europaschule mit bilingualem Zweig</li> <li>• MINT-freundliche Schule</li> <li>• Jugend debattiert</li> <li>• Zdi-Qualitätssiegel</li> <li>• Schule der Zukunft (ruhend)</li> </ul>
-------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Festgelegte Zügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Mittlere Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit Eingangsklassen	5 Züge
Maximale Prognosezügigkeit insgesamt	4,9 Züge
Die festgelegte Zügigkeit von 5 Zügen wird in den kommenden Jahren fast durchgängig erreicht.	

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	Gebundene Ganztagschule bis 15:30 Uhr
-----------------	---------------------------------------

### Inklusion

Inklusionsanteil	0,1 %
SuS nach FSP	1 KM

## 3.3 FÖRDERSCHULE GUTENBERGSCHULE

## Schüler, Klassen, Frequenzen

Fös Gutenbergerschule		IST												Prognose																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
		2017/		2018/		2019/		2020/		2021/		2022/		2023/		2024/		2025/		2026/		2027/		2028/		2029/		2030/		2031/		2032/		2033/																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	1425	1426	1427	1428	1429	1430	1431	1432	1433	1434	1435	1436	1437	1438	1439	1440	1441	1442	1443	1444	1445	1446	1447	1448	1449	1450	1451	1452	1453	1454	1455	1456	1457	1458	1459

In den Vorjahren hat die FöS Gutenbergschule in der Primarstufe 5 bis 6 Klassen gebildet. In der Sekundarstufe I stieg die Klassenzahl von 8 auf 10 Klassen an. In der Primarstufe besteht ca. ein Drittel der Schülerschaft aus Einpendlern, in der Sekundarstufe I liegt der Einpendleranteil etwas höher. Für die Prognose werden in der Primarstufe 20 Einpendler pro Jahr, für die Sekundarstufe 58 Einpendler pro Jahr angenommen. Davon ausgehend, dass die Schülerzahl der Förderschule gemessen an der Gesamtschülerzahl in Sankt Augustin in den kommenden Jahren sich sowohl in der Primar- als auch der Sekundarstufe I auf dem Niveau von 2022/23 bewegen wird, ergibt sich für die Primarstufe die Bildung von bis zu 7 Klassen, für die Sekundarstufe I 9 bis 10 Klassen.

Durch den Rhein-Sieg-Kreis wurde eine kreisweite Förderschulentwicklungsplanung beauftragt; in diesem Rahmen wird auch die Entwicklung der Gutenbergschule nochmals thematisiert.

### Spezifika

Profil der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderschwerpunkte Lernen (JG 1-10), Emotionale und soziale Entwicklung (JG 1-4), Sprache (JG 1-4)</li> <li>• QuisS</li> <li>• EU-Schulprogramm NRW für Obst, Gemüse und Milch</li> <li>• Berufswahlsiegel NRW</li> <li>• DLRG-Förderpreis für besondere Leistungen in der Schwimmbildung</li> <li>• Demokratie leben</li> </ul>
-------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Zügigkeit

Maximale Prognosezügigkeit	Primarstufe 1,75 Züge Sekundarstufe I 1,7 Züge
----------------------------	---------------------------------------------------

### Ganztagsangebot

Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OGS bis 16 Uhr</li> <li>• Träger: Jugendfarm Bonn e.V.</li> <li>• Gebundener Ganztags in JG 7-10</li> </ul>
OGS-Plätze (Jahrgang 1-6)	seit SJ 2022/23 36 Plätze

### Förderschwerpunkte

SuS nach FSP	Primarstufe: 26 LE, 38 ESE, 17 SQ Sekundarstufe I: 135 LE
--------------	--------------------------------------------------------------

## 4 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Die Schülerzahlentwicklung in den kommenden Jahren wird sowohl in der Primarstufe als auch der Sekundarstufe I an den städtischen Schulen eine positive Entwicklung nehmen. Es gibt bereits heute mehr Kinder vor Ort, die bereits geboren und in den kommenden Jahren eingeschult werden, als Einschulungen in den letzten Jahren. Hinzuzurechnen sind Zuzugseffekte, deren Umfang schwer abschätzbar ist; dass sie eintreten werden, dürfte jedoch angesichts der Lage der Stadt Sankt Augustin sehr wahrscheinlich sein.

Die demografische Entwicklung ist je nach Stadtteil unterschiedlich, und damit die Auswirkung auf die Entwicklung in der Primarstufe. Die bereits vom Rat der Stadt Sankt Augustin festgelegten Zügigkeiten sind an fast allen Schulstandorten durchgehend passend zu den prognostizierten Werten. An der KGS Buisdorf bestätigt sich erneut die 2-Zügigkeit. An der EGS / KGS Hangelar wird die 2-Zügigkeit im Vergleich zum letzten SEP in keinem Prognosejahr mehr überschritten. An der GGS Niederpleis zeigen sich in einzelnen Jahren sehr starke Einschulungsjahrgänge. Allerdings sollten auch in diesen Schuljahren in Sankt Augustin insgesamt die Kapazitäten in der Primarstufe ausreichend sein.

U.a. aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz in der Primarstufe werden aktuell die Schulstandorte GGS Niederpleis, GGS Ort, GGS Menden und KGS Buisdorf ausgebaut. Damit erhöht der Schulträger bereits frühzeitig die Kapazitäten im Nachmittagsbereich. Für die Standorte Meindorf und Hangelar sind entsprechende Planungen noch durchzuführen. Im Rahmen der Ausbauplanungen wird jeweils ein großzügiges Raumprogramm angelegt. Dadurch ergeben sich auch für den Unterricht am Vormittag zusätzliche räumliche Optionen. Die Mobilisierung von Raumreserven ist insbesondere am Standort GGS Niederpleis in den kommenden Jahren von Bedeutung.

Bei den weiterführenden Schulen bestätigen sich die Ergebnisse der letzten Schulentwicklungsplanung für die Fritz-Bauer-Gesamtschule und für die beiden Gymnasien: die drei Schulen können jeweils mit einer 5-Zügigkeit in der Eingangsklasse rechnen. Der Überganganteil zur Hauptschule scheint sich zu stabilisieren und damit eine 2-Zügigkeit auch perspektivisch erreicht zu werden. An der Realschule könnten in manchen Jahren rechnerisch knapp die Bildung von vier Eingangsklassen erreicht werden. Aufgrund der Gesamtkapazitäten an den weiterführenden Schulen in der Stadt Sankt Augustin ist jedoch eine Erhöhung der Zügigkeit nicht erforderlich und zudem räumlich nicht umsetzbar.

Die Gutenbergschule hat seit der letzten SEP-Fortschreibung die Schüler- und Klassenzahlen stabilisiert. Auch in den Prognosejahren ist von einer mindestens stabilen, ggf. auch leicht steigenden Entwicklung auszugehen. Aufgrund der hohen Anzahlen auswärtiger Schülerinnen und Schüler ist die Gesamtschüler- und -klassenzahl der Gutenbergschule abhängig von der Weiterentwicklung der Förderschullandschaft in der Region insgesamt. Diese wird aktuell im Rahmen einer kreisweiten Förderschulentwicklungsplanung beleuchtet.

## Index

$\Delta$ von JG zu JG.....	21	Jahrgangsbreite .....	9
Eingangsklassen .....	70	trendgewichtetes Mittel der Vorjahre.....	21
Frequenz.....	21		

## Anlage A: Auszüge Schulgesetz

Die nachfolgenden Ausführungen zur Größe von Klassen an Grundschulen in Nordrhein-Westfalen sind der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz, zuletzt geändert am 30. April 2020, entnommen (Ministerium des Innern Nordrhein-Westfalen 2020). Sie sind erforderlich für die Umrechnung der Prognose der Schülerzahlen in die Anzahl der zu bildenden Klassen.

### § 6 Klassenbildungswerte

(1) Die Klassen werden auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet. Abweichend hiervon richtet sich die Klassenbildung an Grundschulen nach den Bestimmungen gemäß § 6a.

(2) Die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler darf nicht über dem Klassenfrequenzhöchstwert und nicht unter dem Klassenfrequenzmindestwert (50 v.H. des Klassenfrequenzhöchstwertes) liegen; geringfügige Abweichungen können von der Schulleiterin oder dem Schulleiter in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden. Dabei darf, soweit Bandbreiten vorgesehen sind, die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse nur insoweit außerhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen nach den Absätzen 4 und 5 zugelassen sind.

(3) Die Zahl der von der Schule zu bildenden Klassen (Klassenrichtzahl) ergibt sich dadurch, dass die Schülerzahl der Schule durch den jeweiligen Klassenfrequenzrichtwert geteilt wird. Die Klassenrichtzahl darf nur insoweit überschritten werden, als nach dieser Verordnung die Klassenbildung in den Jahrgangsstufen dies unumgänglich erforderlich macht oder ausdrücklich zugelassen ist.

(4) In der Hauptschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 24. Es gilt die Bandbreite 18 bis 30. Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann eine Überschreitung der Bandbreite um bis zu fünf Schülerinnen und Schüler zulassen, wenn Schülerinnen oder Schüler eine andere Schule derselben Schulart im Gebiet des Schulträgers nicht in zumutbarer Weise erreichen können.

(5) In der Realschule und in der Sekundarstufe I des Gymnasiums und der Gesamtschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 27. Es gilt die Bandbreite 25 bis 29. In Klassen des Gemeinsamen Lernens kann die Bandbreite unterschritten werden, wenn rechnerisch pro Parallelklasse mindestens zwei Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen werden und im Durchschnitt aller Parallelklassen die Bandbreite eingehalten wird.

1. Bis zu drei Parallelklassen pro Jahrgang:

a) Die Bandbreite nach Satz 2 kann um bis zu fünf Schülerinnen und Schüler überschritten werden.

b) Abweichend von Buchstabe a darf in den Klassen 5 die Bandbreite in der Regel nur um bis zu zwei Schülerinnen und Schüler überschritten werden.

c) In den Klassen 5 ist eine Überschreitung der Obergrenze von 31 auf bis zu 34 Schülerinnen und Schülern nur dann zulässig, wenn diesen der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann oder die Einhaltung der Obergrenze von 31 im Gebiet des Schulträgers bauliche Investitionsmaßnahmen erfordern oder zu sonstigen zusätzlichen finanziellen Belastungen des Schulträgers führen würde.

d) *(gemäß § 13 Absatz 3 außer Kraft)*

e) Eine Unterschreitung der Bandbreite bis auf 18 ist zulässig, wenn den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

2. Ab vier Parallelklassen pro Jahrgang:

a) es im Einzelfall zur Klassenbildung erforderlich ist, kann die Bandbreite nach Satz 2 um eine Schülerin oder einen Schüler unterschritten, an einer Realschule oder einem Gymnasium auch um eine Schülerin oder einen Schüler überschritten werden.

b) *(gemäß § 13 Absatz 3 außer Kraft)*

(6) In der Sekundarschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 25. Es gilt die Bandbreite 20 bis 29. Die Obergrenze der Bandbreite kann um eine Schülerin oder einen Schüler überschritten werden, wenn den

Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Sekundarschule im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

(7) Im Gebiet eines Schulträgers sollen in Schulen einer Schulform unter Beachtung des Klassenfrequenzrichtwertes möglichst gleich starke Klassen gebildet werden. Klassen des Gemeinsamen Lernens sind hiervon ausgenommen. Können Schulen der Sekundarstufe I aufgrund der Anmeldungen Klassen nicht innerhalb der Bandbreiten gebildet werden, so koordiniert die Schulaufsichtsbehörde die Entscheidung der Schulleitungen über die Aufnahme unter Beteiligung des Schulträgers. Der Schulträger entscheidet im Rahmen seiner Verantwortung für die Organisation des örtlichen Schulwesens, an welchen Schulen die erforderlichen Eingangsklassen gebildet werden.

(8) In der gymnasialen Oberstufe (Gymnasium, Gesamtschule) und in Bildungsgängen nach Anlage D zur APO-BK beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 19,5. Grundkurse und Leistungskurse dürfen nur in dem Maße gebildet werden, dass die durchschnittliche Teilnehmerzahl dieser Kurse in der gymnasialen Oberstufe diesen Wert nicht unterschreitet.

(9) In den übrigen Schulstufen und Schulformen betragen die Klassenfrequenzrichtwerte und Klassenfrequenzhöchstwerte:

Schulstufen und Schulformen	Klassenfrequenz-	
	richtwert	höchstwert
2 Förderschulen		
Förderschwerpunkt Lernen	14	19

### **§ 6a Klassenbildung an Grundschulen**

(1) Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

1. bis zu 29 eine Klasse;
2. 30 bis 56 zwei Klassen;
3. 57 bis 81 drei Klassen;
4. 82 bis 104 vier Klassen;
5. 105 bis 125 fünf Klassen;
6. 126 bis 150 sechs Klassen.

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schülerinnen und Schülern ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Die Zahl der nach den Sätzen 1 und 2 zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden. Eine Überschreitung ist nur zulässig, sofern es sich um die einzige Grundschule einer Gemeinde handelt, diese mehr als einen Standort hat und die nach der kommunalen Klassenrichtzahl (Absatz 2) ermittelte Höchstzahl für die zu bildenden Eingangsklassen nicht überschritten wird. Innerhalb der Schülerzahlwerte nach den Sätzen 1 und 2 sowie für zu bildende Klassen nach den Sätzen 3 und 4 gilt die Bandbreite von 15 bis 29. Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt werden, wenn dies aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.

#### **6a.1 (zu § 6a Abs. 1)**

6a.1.1 Eingangsklassen sind Klassen, die von neu eingeschulten Schülerinnen oder Schülern besucht werden. Schülerinnen und Schüler einer Eingangsklasse sind neben neu einzuschulenden Schülerinnen und Schülern auch jene, die bereits eingeschult sind und weiterhin die Eingangsklasse besuchen werden.

Dies betrifft in der Regel Schülerinnen und Schüler in höheren Schulbesuchsjahren bei jahrgangsübergreifendem Unterricht.

6a.1.2 Bei Grundschulverbänden ist für die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen die Gesamtschülerzahl der Eingangsklassen aller Teilstandorte maßgeblich. Bei der Anmeldung angegebene Standortwünsche sollen möglichst berücksichtigt werden. Kann den Wünschen nicht entsprochen werden, sind die in § 1 Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (Ausbildungsordnung Grundschule) festgeschriebenen Kriterien für die zu treffenden Aufnahmeentscheidungen heranzuziehen.

6a.1.3 Mit der Mitteilung der Aufnahmeentscheidungen an die Eltern gelten die Eingangsklassen an einer Schule als gebildet. Für danach eintretende Schülerzahlveränderungen gelten die Regelungen für die Fortführung von Klassen gemäß den Sätzen 6 und 7, soweit nicht bis zum Schuljahresbeginn weitere Eingangsklassen nach Absatz 2 Satz 8 gebildet werden.